

POLIZEI



AUSGABE 65 3/2022

Österreichische Post AG
MZ 027036860 M
Aumayer-Werbegeellschaft mb.H. & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderling

STEIERMARK

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



Eine Familie, ein Beruf

Einblicke in eine Familie, bei der sowohl im Beruf
als auch privat Zusammenhalt groß geschrieben wird.

SEITE 10 & 11

Für beherztes Einschreiten
geehrt: Zivilpersonen
wurden für ihr besonderes
Engagement mit dem
Courage-Award ausgezeichnet.

SEITE 06

Mehrere Schwerpunkt-
kontrollen im Verkehr:
Polizei macht steirische
Straßen sicherer.

SEITE 12

Guten Tag Frau Kollegin Gmeinhart!

Inspektorin Laura Gmeinhart ist nicht nur dienstlich häufig mit „Pferdestärken“ konfrontiert, sondern auch als passionierte Reiterin. Die Polizistin der Verkehrsinspektion Leoben sitzt seit ihrer Kindheit bereits fest im Sattel. Sportlich wie beruflich folgt sie immer neuen Herausforderungen. Lesen Sie mehr über unsere Kollegin im Innenteil.

Warum habe ich mich für den Polizeiberuf entschieden?

Weil es ein sehr abwechslungsreicher Beruf ist und man sehr viele Möglichkeiten hat, sich weiterzubilden.

Drei Worte, die meine Tätigkeit beschreiben?

Genauigkeit, Flexibilität und Schreibearbeit.

Was ich an meiner Arbeit am meisten schätze?

Die Abwechslung und meine Kollegen.

Eine Amtshandlung, die mir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Eine Familie ist bei Schneefahrbahn von der Straße abgekommen. Die Feuerwehr barg das Auto und wir sicherten ab. Die Familie war so dankbar darüber, dass sie am Tag danach nochmals auf die Dienststelle kam und sich bedankte. Es war schön zu sehen, dass unsere Arbeit auch geschätzt wird.

Drei Worte über mich?

Geduldig, ehrgeizig und spontan.

Worauf ich verzichten kann?

Streit und Hitze im Sommer.

In meiner Freizeit ...

... bin ich bei meinen Pferden, gehe gerne Schwimmen, fahre im Winter zu Eishockey-Matches und verbringe Zeit mit meinen Freunden und der Familie.

Mein Lieblingsort?

Spielberg, da ich dort aufgewachsen bin und sehr gerne am Red Bull Ring bin.

Letztes Urlaubsziel?

Rabac in Kroatien.

Meine Lieblingsfarbe ist?

Grün.

Mein letztes Buch, das ich gelesen habe?

Das Glück der Erde: Was ich täglich von meinen wunderbaren Pferden lernen darf von Jessica von Bredow Werndl.

Mein Lebensmotto?

„Gib niemals auf – du weißt nie, wie nah du deinem Ziel bist.“



Mein Lieblingsessen ist?

Kärntnernudeln von meiner Oma.

Wie sieht mein Sonntagsfrühstück aus?

Naturjoghurt mit Müsli und Obst und das am liebsten bei Sonnenschein am Balkon mit meinem Freund gemeinsam.

Wenn Kinderträume wahr werden: Ukrainische Kinder wurden von steirischen Kollegen überrascht und durften einen Blick ins Dienstfahrzeug werfen.



■ EDITORIAL

05 Vorwort

■ THEMA

06 Courage-Award 2022

10 Eine Familie, ein Beruf

■ EINBLICKE

12 Im Fokus der Polizei

13 Kurz gemeldet

14 Meteorit –
Die Cobra übt

15 Hervorragende
Zusammenarbeit

16 Tour de Mur

17 Feierliche Dienststellen-
eröffnung

18 Wenn Kinderträume
wahr werden

19 Best of „Social Media“

21 GEMEINSAM.
SICHER in der
Steiermark

■ SPORT & GESUNDHEIT

22 Dienstlich und privat
mit viel Pferdestärken
unterwegs

24 Sportliche Leistung
beim Triathlon

26 In die Golfsaison
gestartet

28 Steirische Landesmeis-
terschaften Tennis

31 News aus dem Sport

■ WISSEN

32 Falscher Polizist:
Sich vor Betrugsmaschen
schützen

■ PERSONELLES

33 Gratulation zum
100. Geburtstag

34 In neuen Funktionen

39 Pensionistentreffen der
Gendarmeriebergführer

42 Verstärkung für die
steirische Polizei

44 Die Landespolizeidirek-
tion gratuliert

46 In ehrendem Gedenken

Um für mehr Sicher-
heit zu sorgen, wurden
Bankangestellte in Bezug
auf die Betrugsmasche
„Falsche Polizisten“ sen-
sibilisiert und geschult.



POLIZEI

STEIERMARK

HERAUSGEBER UND
UND HERSTELLER:

Aumayer Werbegesellschaft
m.b.H. & Co. KG
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13
e-mail: office@aumayer.co.at
www.aumayer.co.at

MEDIENINHABER:
Polizei & Öffentlichkeit –

Gemeinnütziger Verein zur
Unterstützung der Öffentlichkeits-
arbeit des Wachkörpers
Bundespolizei in der Steiermark

REDAKTION:

Mag. Madeleine Heinrich, MA
Victoria Gimpel
Heimo Kohlbacher

Straßganger Straße 280,
8052 Graz

Tel.: 059 133/60–11 30

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit-ST@
polizei.gv.at

ANZEIGENVERWALTUNG:

Aumayer Werbegesellschaft
m.b.H. & Co. KG
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13

ZUM TITELBILD:

Eine Familie, ein Beruf:
Einblicke in eine Familie,
bei der sowohl im Beruf als
auch privat Zusammenhalt
groß geschrieben wird.

FOTOCREDITS

LPD Stmk

KALENDER

JULI - OKTOBER

Beehren Sie uns bei der Polizeiwallfahrt nach Mariazell am **9. September 2022**. Wenn Sie sich gerne sportlich betätigen, können Sie die Möglichkeit einer 3-Tages-Fußwallfahrt oder auch einer 1-Tages-Fußwallfahrt nutzen.

Verwöhnen Sie Ihre Ohren mit den musikalischen Klän-

gen der Polizeimusik Steiermark. Das Orchester spielt am **11. September 2022** ab 15:00 Uhr beim Kurkonzert in Bad Gleichenberg auf. Auch am **30. September 2022** können Sie sich ab 19:00 Uhr beim Konzert im Römersteinbruch in Wagner vom Können der Musikerinnen und Musiker überzeugen.

SCHNAPPSCHUSS

Die Polizistinnen und Polizisten der steirischen Einsatzeinheit standen kürzlich im Einsatz, jedoch nicht in der Steiermark. Sie unterstützten die Kolleginnen und Kollegen der Polizei Kärnten. Wir sagen in diesem Zusammenhang DANKE für die gute Zusammenarbeit!



Zum Thema

Liebe Leserinnen und Leser!

Die steirische Polizei ist in permanenter Bewegung!

Ein kleiner Puzzleteil dieser Weiterentwicklung ist der Personalschwachstellen auf der mittleren Führungsebene der Polizei. Erst kürzlich schlossen insgesamt 80 Polizistinnen und Polizisten ihre Ausbildung zum „dienstführenden Beamten“

ab. Die Landespolizeidirektion gratuliert dazu recht herzlich.

Fahrt nahm auch das Projekt GEMEINSAM.SICHER mit den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) auf. Ende April besiegelten Vertreter beider Organisationen offiziell die Sicherheitspartnerschaft auf Landesebene.

Und um beim Thema Bewegung zu bleiben, möchte ich noch auf die heurige Sommeroffensive der Fahrradpolizei in Graz verweisen: Sechs Polizistinnen und vier Polizisten stärken auch heuer wieder durch ihre Präsenz das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.

Eine Sommerpause gibt es für die steirische Exekutive somit nicht. Wir werden auch

in der heißen Jahreszeit mit zahlreichen Projekten und Schwerpunktkontrollen für Ihre Sicherheit im Einsatz und in Bewegung sein.

*Herzlichst
Gerald Ortner*



Courage-Award 2022

Insgesamt 18 couragierte Helferinnen und Helfer aus der Steiermark wurden am 16. Mai 2022 vom Kompetenzzentrum Sicheres Österreich (KSÖ) und der Landespolizeidirektion (LPD) Steiermark im Rahmen eines Galaabends für ihr beherztes Einschreiten mit dem „Courage-Award 2021“ ausgezeichnet.

Sie haben Verbrechen verhindert, Opfer vor kriminellen Übergriffen bewahrt und zur Klärung von Straftaten beigetragen – die Rede ist von jenen fünf Frauen und 13 Männern, welche nach mehrmaliger pandemiebedingter Verschiebung im Festsaal der Raiffeisen Landesbank Steiermark in Raaba-Grambach würdevoll ausgezeichnet wurden. Zahlreiche Ehrengäste, darunter auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, gratulierten und dankten den Preisträgern gemeinsam mit dem steirischen KSÖ-Präsidenten und Landespolizeidirektor Gerald Ortner persönlich. Auch der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Franz Ruf, brachte in Vertretung des Herrn Bundesministers für Inneres seine Anerkennung zum Ausdruck. Umrahmt wurde der Festakt von einem Ensemble der Polizeimusik Steiermark. Moderator Oliver Zeisberger führte durchs Programm des Galaabends.

ZIVILCOURAGE FÜR FUNKTIONIERENDE GESELLSCHAFT UNUMGÄNGLICH

„Unser ganz klares Ziel ist es, Österreich noch sicherer zu machen. Die Polizei ist unumstritten der größte Sicherheitsdienstleister des Landes. Es bedarf allerdings mehr“, hielt Landespolizeidirektor und KSÖ-Präsident Gerald Ortner



im Rahmen seiner Begrüßung fest. Dabei sei vor allem die Bewusstseinsbildung und ein vernetztes Denken in sicherheitsrelevanten Themenfeldern entscheidend. „Das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich sieht sich dabei bereits seit 45 Jahren als Brückenbauer. Daher ist es uns auch ein großes Anliegen Menschen unserer Zivilgesellschaft zu ehren, die beherzt und unerschrocken Hilfe geleistet haben. Sie sind die wahren Vorbilder unserer Gesellschaft“, so Ortner.

EIGENE TROPHÄE ENTWICKELT – FÜR MEHR „COURAGE“ IM ALLTAG

Ausgezeichnet wurden die Preisträger heuer erstmals mit einer eigens von der Fachhochschule Joanneum für diesen besonderen Anlass entwickelten Trophäe. Dabei weist die modern interpretierte und gold eloxierte Aluplatte namens „COURAGE“ mehrere Besonderheiten auf: „Wie schon beim einschnei-

denden Erlebnis der Helferinnen und Helfer selbst, fordert auch das Aufstellen des Awards durch das Umbiegen eines Teils der Trophäe eine aktive Handlung“, weiß der international etablierte Produktdesigner und Institutsleiter Thomas Feichtner. Damit soll auch im verliehenen Preis der breite Aufruf an die Gesellschaft zu einem aktiven Handeln und mehr Zivilcourage im Alltag sichtbar werden.

EHRUNG VON KSÖ-MITGLIEDERN

Ein weiterer Höhepunkt des Abends waren auch die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern des KSÖ. Dabei wurde dem ehemaligen steirischen Landespolizeidirektor und vormaligen KSÖ-Präsidenten Josef Klammer die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der frühere Bezirkshauptmann von Bruck an der Mur, Jörg Hofreiter, erhielt eine Auszeichnung für seine langjährige Mitgliedschaft im KSÖ.

IN WELCHEN SITUATIONEN BESONDERE ZIVILCOURAGE GEZEIGT WURDE

Bankangestellte verhinderten schweren Betrug

12. September 2019 | Feldkirchen bei Graz

Eine Pensionistin hatte einen Anruf von Betrügern erhalten, die vortäuschten, dass die Tochter der Pensionistin einen Verkehrsunfall gehabt hätte und aufgrund der fehlenden Versicherung in Haft genommen werden müsse. Es wurde eine Kautions von 69.000 Euro gefordert.

Die Bankangestellten verständigten die Polizei.

Ihnen war aufgefallen, dass die Pensionistin in der Bank durchgehend telefonierte.



Tödliche Messerattacke: Passanten überwältigten Gewalttäter

4. Februar 2020 | Graz, Bezirk St. Peter

Zwei Passanten hielten einen Mann fest, der zuvor einer Frau auf offener Straße mehrere Stichverletzungen im Bauch- und Brustbereich zugefügt hatte. Die Frau erlag einen Tag später ihren Verletzungen. Der Täter nahm sich nach seiner Einweisung in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher das Leben. Ein Motiv gab es nicht.



Auf Großvater eingestochen: Handwerker überwältigte Täter

21. April 2020 | Leoben

Ein 25-Jähriger attackierte seinen Großvater in dessen Wohnung mit einem Messer und fügte ihm Schnitt- und Stichverletzungen im Hals-, Nacken- und Kopfbereich zu. Der in der Wohnung anwesende Handwerker konnte den Täter überwältigen und vom Opfer trennen und ihn bis zum Eintreffen der Polizei fixieren.



Pensionist beraubt: Passanten hielten Täter fest

18. August 2020 | Graz, Bezirk Liebenau

Ein Pensionist war in den Abendstunden auf offener Straße brutal überfallen und mit einem Messer bedroht worden. Der Täter forderte Bargeld und schlug dem Mann ins Gesicht. Zwei Zeugen verfolgten den Täter und konnten ihn bis zum Eintreffen der Polizei anhalten.



„Geisterfahlerin“ gestoppt

2. September 2020 | Gratkorn

Eine Pkw-Lenkerin dürfte bei Graz-Nord falsch auf die Autobahn aufgefahren sein. Ein couragierter Pkw-Lenker stellte sein Fahrzeug auf der Gegenfahrbahn ab, stieg aus und konnte die Frau stoppen.

Kontrollorgane attackiert: Passanten schritten ein

4. September 2020 | Graz, Bezirk Jakomini

Ein „Schwarzfahrer“ entzog sich in der Bim einer Fahrkartenkontrolle. Die Kontrolleurinnen stiegen mit dem Mann bei einer Haltestelle aus. Daraufhin bedrohte er eine der beiden Frauen und schlug ihr einen Einkaufsack ins Gesicht. Er flüchtete. Zwei Passanten nahmen die Verfolgung auf und wurden von ihm mit einem Messer bedroht. Trotzdem gelang es ihnen, den Mann bis zum Eintreffen der Streife anzuhalten.



Nach Einbrüchen: Zeugenhinweis überführte Tätergruppe

23. Februar 2021 | Unterlamm

Ein Südoststeirer beobachtete ein verdächtiges Fahrzeug mit deutschem Kennzeichen und meldete dies bei der Polizei. Nach einer kurzen Verfolgungsjagd konnten Polizisten den Mann anhalten. Wie die Ermittlungen zeigten, half der Zeuge dabei, eine litauische Tätergruppe dingfest zu machen. Den Tätern konnten 17 Einbrüche und mehrere Einbruchversuche in den Bundesländern Tirol, Kärnten, Burgenland und der Steiermark nachgewiesen werden.



Ex-Häftling im eigenen Pkw überführt

23. August 2021 | Weiz

Ein Unbekannter versuchte, blaue Kennzeichentafeln bei einem Autohaus zu stehlen. Ein Zeuge beobachtete dies und hielt den Mann durch Zurufe davon ab und alarmierte die Polizei. Wenig später kam es zu einem Wiedersehen, als der Zeuge den Mann an einer Ampel sah. Er bot dem Tatverdächtigen eine Mitfahrgelegenheit an, der Verdächtige nahm das Angebot an. Anschließend machte der Zeuge die eingesetzte Polizeistreife mittels Lichthupe auf sich aufmerksam. Schließlich konnte der Tatverdächtige festgenommen werden.



Suizidversuch: Sprung von der Brücke verhindert

15. September 2021 | Rohrbach an der Lafnitz

Ein Gastwirt hatte einen unbekanntem Mann bemerkt, der offenbar in suizidaler Absicht von der sogenannten „Zeilbrücke“ springen wollte. Durch Zurufe konnte er den Mann zum Überdenken seines Vorhabens animieren.



Mord-Versuch im Supermarkt:

Angestellte retten Pensionistin

8. November 2021 | Graz, Bezirk Lend

Ein Mann schlug mit einer mitgebrachten Glasflasche in einem Supermarkt mehrfach wahllos auf eine Pensionistin ein. Angestellte des Supermarktes brachten das Opfer aus dem Gefahrenbereich und hielten den Täter bis zum Eintreffen der Polizei fest. Durch das Eingreifen wurde der Frau vermutlich das Leben gerettet.

Eine Familie, ein Beruf

Die steirische Polizei ist eine große Familie, wo Zusammenhalt und Kollegialität großgeschrieben wird. Wir stellen Ihnen zwei im wahrsten Sinne des Wortes "Polizei"-Familien vor.



Zusammenhalt wird bei Familie Gruber großgeschrieben.

DIE GRUBERS – EINE FAMILIE FÜR DIE SICHERHEIT

Papa Wolfgang, Mama Margit und Sohn Marcel haben ihren Traum Polizist bzw. Polizistin zu werden verwirklicht. Für alle von

ihnen stand der Berufswunsch schon früh fest, wurde allerdings erst durch ein paar Umwege ergriffen. Während Wolfgang Gruber in der Privatwirtschaft tätig war und sich nach mehr Sicherheit im Job sehnte, war es

für Margit Gruber die Abwechslung und Vielseitigkeit, die sie zum Berufswechsel animierte. Vor allem für Margit kam ein 08/15-Bürojob nicht mehr in Frage. Heute zeigt sie sich mehr als zufrieden mit ihrer Entscheidung und findet viel Positives in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie: „Ich finde es unglaublich toll, dass sich die Polizeiausbildung auch als Erwachsener mit Kindern und entsprechenden Verpflichtungen sehr gut bewältigen lässt.“

Während Margit bereits mitten in der Grundausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Graz war, ging die Ausbildung für ihren Sohn Marcel erst los. Nachdem er sich nach der Matura vorerst für ein Lehramtsstudium entschieden hatte, wurde sein Wunsch, Polizist zu werden, mit der Zeit immer größer. Nun versieht er seinen Dienst in Leoben. Konkrete Pläne für seine Karriere bei der Polizei hat er derzeit noch nicht: „Vorerst möchte ich einfach Polizist sein und den Menschen helfen. Ob ich mich später für weitere Ausbildungen oder Aufstiegsmöglichkeiten entscheide, halte ich mir noch offen“. Wolfgang hat seine Berufung mit seinen Tätigkeiten bei der Autobahnpolizeiinspektion Trieben gefunden. Auch Margit geht in der Polizeiarbeit, die in Landl anfällt, auf.

Familie Gruber ist allerdings mit Wolfgang, Margit und Marcel noch nicht komplett. Tochter



Wolfgang, Margit und Marcel tauschen sich gerne über die spannenden, aber auch herausfordernden Seiten des Berufes aus.

Vanessa kann sich für den Polizeiberuf zwar nicht begeistern, stand allerdings schon gemeinsam mit Papa Wolfgang im Einsatz: Als Wolfgang einen Verkehrsunfall auf der A9 aufnahm, wurde auch seine Tochter, die regelmäßig bei der Freiwilligen Feuerwehr Ardning im Einsatz steht, hinzugerufen. Sowohl im Beruf, als auch privat ist Familie Gruber ein unschlagbares Team. Ihren Ausgleich in der Freizeit finden sie alle übrigens im Sport. Sei es beim Wandern, Fußballspielen oder Radfahren – Familie Gruber ist immer dabei.



**Einer für alle und alle für einen –
nicht nur im Beruf, sondern auch privat.**

DIE KLEIERS – EIN TEAM AM NOTRUF

In der Landesleitzentrale der Steiermark werden die Notrufe aus dem gesamten Bundesland entgegengenommen. Hier ist unter anderem der Einsatz von Eva und Florian, Mutter und Sohn, gefragt. Die beiden üben hier ihre Tätigkeit als Polizist und Polizistin mit vollem Herzen aus. Florian schloss bereits 2017 die Ausbildung ab und konnte seine



**Zwei Einsatzorganisationen,
eine Familie: Vater Wolfgang und
Tochter Vanessa (siehe unten)
beim gemeinsamen Einsatz.**



Eva und Florian – Ein unschlagbares Duo am Notruf.

Mutter, die zu diesem Zeitpunkt in der Gastronomie tätig war, von den vielen Vorteilen überzeugen. Eva war nicht nur die Sicherheit im Job, sondern die Ausübung einer neuen beruflichen Tätigkeit, in der man immer wieder gefordert wird, wichtig. Durch die Erzählungen ihres Sohnes über den polizeilichen Alltag und die spannenden Aufgaben, entschied sie sich schließlich, es zu versuchen. Im Dezember 2020 feierte auch sie den Abschluss der Grundausbildung und ist seither in der Landesleitzentrale im Einsatz.

Im Fokus der Polizei

Mehrere Schwerpunktaktionen wurden seitens der steirischen Polizei in den vergangenen Monaten durchgeführt. Dazu zählten neben den verkehrspolizeilichen Kontrollen auch Überprüfungen im Fremden- und Grenzkontrollbereich sowie im Bereich des Tiertransportes.



Verkehrs- und grenzpolizeiliche Kontrollen wurden in den vergangenen Monaten forciert.

ÜBER 1.300 ANZEIGEN: RASER UND ALKOLENKER AUS DEM VERKEHR GEZOGEN

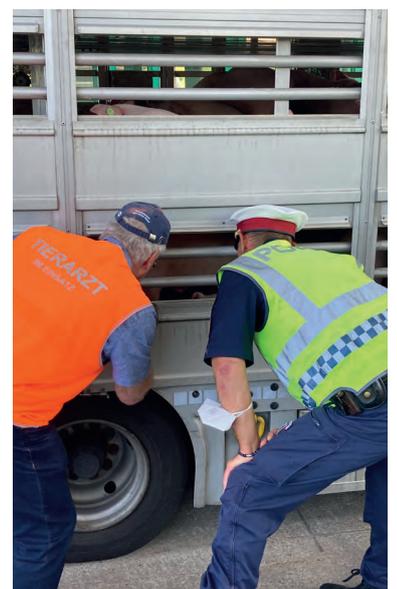
Zahlreiche verletzte und getötete Personen im Straßenverkehr hat die diesjährige Verkehrsbilanz zu verzeichnen. Um dem entgegenzuwirken, wurde eine über die gesamte Steiermark koordinierte Schwerpunktaktion durchgeführt. Polizistinnen und Polizisten der Landesverkehrsabteilung ging gemeinsam mit weiteren Beamtinnen und Beamten sämtlicher (Verkehrs-) Streifen eine hohe Anzahl von Verkehrssündern ins Netz. Über 1.300 Anzeigen wurden an die

Verwaltungsstrafbehörde erstattet, über 600 Organmandate wurden eingehoben. Mehr als die Hälfte wurde aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen ausgestellt. Ebenso wurden weitere Übertretungen geahndet, nämlich 52 aufgrund des Nichtanlegens des Sicherheitsgurtes, 29 aufgrund von Telefonieren am Steuer und 58 aufgrund von Alkohol am Steuer. 23 Personen wurde ihm Rahmen dieser Aktion der Führerschein abgenommen.

EINSATZORT GRENZÜBERGANG SPIELFELD

Intensive Kontrollen wurden seitens der Beamtinnen und Beamten der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung am Grenzübergang Spielfeld durchgeführt. Bei den konzentrierten Einsätzen standen unter anderem Polizistinnen und Polizisten der Spezialeinheit PUMA, der Bereitschaftseinheit, der Diensthundeinspektionen sowie der Landesverkehrsabteilung im Einsatz. Durch die enge Kooperation mit Kfz-Verschlebungsspezialisten, Beamten des Kriminaldienstes sowie Drohnenpiloten der steirischen Polizei konnte man gezielt Maßnahmen gegen Straftäter setzen. So wurden 96 Anzeigen nach dem Verkehrsrecht ausgestellt, fünf Kennzeichen abgenommen und 39 Organmandate eingehoben.

Ebenfalls sehen lassen können sich die Ergebnisse eines weiteren Schwerpunktes an der Grenze. Dabei stand das Tierwohl im Fokus der eingesetzten Kräfte. Ein aus Dänemark kommender Tiertransporter wurde aus dem Verkehr gezogen. Mit 750 nicht ordnungsgemäß untergebrachten Ferkeln an Bord, einem defekten Temperaturüberwachungssystem, aufgebrauchtem Trinkwasser und gravierenden Mängeln am Fahrzeug konnte der Transporter der Kontrolle nicht standhalten. Die geplante Reisezeit von 29 Stunden nach Serbien konnte nicht eingehalten werden, die Weiterfahrt wurde beendet.



Das Tierwohl stand bei diesem Transport nicht an erster Stelle, die Weiterfahrt wurde beendet.

Kurz gemeldet

HERZLICH WILLKOMMEN

Für zwei Frauen und drei Männer begann mit Mai ein neuer Lebensabschnitt. Sie haben sich für die Lehre zum/zur Sicherheitsverwaltungsassistent/in entschieden, die auch die Lehre zum/zur Bürokaufmann/-frau beinhaltet. Die Lehrlinge werden das Personal in der Logistikabteilung, in der Landesverkehrsabteilung und in der Personalabteilung sowie im Büro Budget verstärken. „Es freut mich sehr, Sie hier begrüßen zu dürfen und in so motivierte Gesichter zu blicken. Ich wünsche Ihnen für die Lehrzeit alles Gute“, so

Landespolizeidirektor Gerald Ortner.

Zur Ausbildung: Seit Mai 2020 kann dieser Lehrberuf ergriffen werden. Er wurde für die speziellen Anforderungen im Verwaltungsdienst der Polizei eingerichtet. Er entspricht zwar weitgehend dem verwandten Lehrberuf „Verwaltungsassistentin und -assistent“ für die allgemeine öffentliche Verwaltung, umfasst aber vor allem die Aufgabenbereiche im Innendienst des Polizeibetriebs. Dazu gehören etwa die Erstellung und Bearbeitung be-



stimmter polizeilicher Schriftstücke (Ladungen, Bescheide, Verfahrensordnungen) sowie die Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Sicherheitspolizeigesetz).

EINE REISE NACH ROM

Ebenfalls im Mai reisten acht Beamte der Polizeiinspektion Scheifling nach Rom. Ein besonderes Highlight des Besuches war eine Generalaudienz bei Papst Franziskus. So bot sich die Gelegenheit, dem Heiligen Vater persönlich zu begegnen und ihn um seinen Segen für die Beamten der Polizeiinspektion Scheifling und für alle anderen Polizistinnen und Polizisten zu bitten. Weitere

Höhepunkte waren eine Morgenmesse mit dem Kurienkardinal Kurt Koch sowie ein Besuch der Schweizer Garde mit einer Führung durch deren Kaserne. Nach den Besichtigungen vieler weiterer Sehenswürdigkeiten in Rom, bei denen überwältigende Eindrücke gewonnen werden konnten, traten die Beamten nach diesen unvergesslichen Tagen wieder die Heimreise an.



EHEMALIGER LANDESGENDARMERIEKOMMANDANT ZU BESUCH



Brigadier i.R. Horst Scheifinger besuchte die Landespolizeidirektion Steiermark. In einem Gespräch mit Landespolizeidirektor Gerald Ortner sprach der ehemalige Landesgendarmeriekommandant und Gendarmeriebergführer über damalige Herausforderungen. Aber auch die Gegenwart und die Zukunft der steirischen Polizei liegen Horst Scheifinger sehr am Herzen: „Die steirische Gendarmerie war immer wie-

der mit großen Veränderungen konfrontiert. Nun ist es die steirische Polizei, die tagtäglich im Fokus der Bevölkerung steht und wahrlich keine leichten Aufgaben zu erledigen hat. Wie die Kolleginnen und Kollegen immer wieder beweisen, erledigen sie diese Aufgaben sehr gut. Ich bin mir sicher, dass die steirische Polizei auch in Zukunft ihr Bestes zum Wohle der Bevölkerung geben wird.“

Meteorit – Die Cobra übt

Die Gemeinde Kindberg im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag wurde zum Einsatzort einer groß angelegten Übung des Einsatzkommandos (EKO) Cobra.



Polizeihubschrauber und Beamte des Einsatzkommandos (EKO) Cobra.

Am 24. Mai 2022 fand für die Direktion für Spezialeinheiten / Einsatzkommando COBRA unter der Beteiligung von operativen Einheiten der Standorte Süd, West, Salzburg, Wiener Neustadt, der zentralen Observation Süd und des Entschärfungsdienst sowie der Polizeihubschrauber der Flugeinsatzstelle Graz und

Wien sowie Polizeibeamten der Landespolizeidirektion Steiermark, die als Geiseldarsteller fungierten, eine groß angelegte Einsatzübung im Raum Kindberg statt.

Übungsannahme war eine Massengeisellage durch Täter mit terroristischem Hintergrund, welche im Besitz von Waffen und

Sprengstoff waren. Neben der stationären Geisellage musste auch eine mobile Täterlage sowie vom Entschärfungsdienst eine Gefahrenlage durch sprengstoffverdächtige Gegenstände bewältigt werden. Im Verlauf der Übung mussten die rund 120 Einsatzkräfte nicht nur Erstmaßnahmen beim Objekt treffen, um die Lage zu stabilisieren, sondern auch die Zugriffe und ihre Planung durchführen. Auch Drohnen und Spezialtechnik wurden bei der Übung zum Einsatz gebracht.

Zweck der Einsatzübung war das Zusammenwirken mehrerer Standorte und auch anderer Organisationeseinheiten (wie etwa zentrale Observation und Entschärfungsdienst) bei Großlagen zu trainieren. Als Fazit dieser komplexen Einsatzübung darf festgestellt werden, dass die Übungsziele erfolgreich erreicht wurden und das EKO COBRA/DSE für derartige Einsatzlagen vorbereitet ist.



Entschärfungsdienst (ESD) beim Entschärfen einer Autobombe.



Gepanzertes Einsatzfahrzeug „Survivor“ des EKO Cobra.

Hervorragende Zusammenarbeit

Um die bestehende polizeiliche Zusammenarbeit zwischen der Republik Slowenien sowie den beiden Landespolizeidirektionen Kärnten und Steiermark fortzusetzen und zu vertiefen, wurde die diesjährige Sicherheitsanalyse unterzeichnet.

Sowohl privat als auch im Beruf waren die vergangenen Jahre durch die Corona-Pandemie geprägt. Der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den slowenischen Polizeibehörden und den Landespolizeidirektionen Kärnten und Steiermark hat dies jedoch keinen Abbruch getan. Im Gegenteil: Durch diese Zusammenarbeit konnten beispielsweise im Jahr 2021 zwei Tatverdächtige aufgrund von Suchtmittelkriminalität festgenommen werden. Auch einer Schlepperorganisation konnte massiv geschädigt werden.

Landespolizeidirektor Gerald Ortner betonte die gute und wichtige Kooperation aller: „Nur gemeinsam können wir unser großes Ziel, nämlich die Bekämpfung der Kriminalität und der illegalen



In guter Zusammenarbeit: Landespolizeidirektor Gerald Ortner (li) und Polizeidirektor von Maribor Donald Rus (re) unterzeichneten die Sicherheitsanalyse.

Migration erreichen. Ich bedanke mich herzlich für die gegenseitige Unterstützung. Mögen wir diesen erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortführen.“

An der diesjährigen Besprechung und Unterzeichnung der Sicherheitsanalyse waren unter anderem die slowenischen Poli-

zeidirektorinnen und -direktoren Donald Rus (Maribor), Melita Močnik (Kranj), Damir Ivančič (Murska Sobota) und Aleš Slapnik (Leiter der Kriminalpolizei stellvertretend für Celje) sowie Markus Plazer in Vertretung für die Landespolizeidirektorin von Kärnten anwesend.

Zur Sicherheitsanalyse

Seit 2005 wird jährlich über das abgelaufene Jahr eine gemeinsame sogenannte „Sicherheitsanalyse“ zwischen der Republik Österreich (Bundesländer Steiermark und Kärnten) und der Republik Slowenien bei einem persönlichen Treffen der Vertragspartner ausgetauscht. Der Vertrag enthält bspw. Regelungen und Informationen zur Zusammenarbeit der Vertragspartner und ist als Ergänzung zum Schengener Vertrag zu verstehen.



Vertreterinnen und Vertreter der slowenischen Polizeibehörden sowie der Landespolizeidirektionen Kärnten und Steiermark.

Tour de Mur

Die Tour de Mur feierte ihr 30-jähriges Jubiläum. Mehrere Tage lang tourten Radfahrerinnen und Radfahrer durch die Steiermark. Mittendrin und nicht nur dabei: Beamte der Fahrradpolizei.



Radeln was das Zeug hält: Von 15. bis 19. Juni 2022 fand die große Tour de Mur statt. Beamte der Fahrradpolizei Graz waren ebenfalls dabei. Doch bevor die Pedale heiß getreten wurden, hieß es erstmal einen kühlen Kopf und kühle Füße bewahren.



Die Radfahrerinnen und Radfahrer standen in den Startlöchern. Ihre zu bewältigende Strecke reichte von St. Michael bis Bad Radkersburg.



Bei Haltestationen wurden die Teilnehmenden mit wichtigen Tipps und Tricks rund ums Thema Fahrradsicherheit und Sicherheit im Straßenverkehr von Präventionsbeamten von GEMEINSAM. SICHER in der Steiermark versorgt. Auch die Zuschauerinnen und Zuschauer konnten von den zahlreichen Infos profitieren.



Endlich im Ziel! Bis zuletzt zeigten die Sportlerinnen und Sportler ihre Ausdauer und ihr Können auf den Rädern.

Feierliche Dienststellen-eröffnung

Im Rahmen eines Festaktes und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde die Polizeiinspektion Zeltweg feierlich eröffnet.

Bezogen wurden sie bereits im letzten Dezember: Die neuen Räumlichkeiten der Polizeiinspektion Zeltweg. Aber erst vor Kurzem fand die feierliche Eröffnung der neuen Dienststelle statt.

ÖRTLICH BLEIBT ALLES BEIM ALTEN

Schon seit den späten 1980er-Jahren war die örtliche Polizei im zweiten Stock des Hauses beheimatet. Die Schließung einer Bank im Erdgeschoss dieses Gebäudes ermöglichte 2018 den Start des Projektes für eine neue „dienstliche Heimat“ der aktuell 15 Polizistinnen und Polizisten. Nach einer Planungsphase und erfolgten Ausschreibungen wurde letztlich im April 2021 mit dem Umbau im Erdgeschoss begonnen. Trotz coronabedingter Veränderungen der Rahmenbedingungen im Bauwesen, konnte die neue Dienststelle gerade einmal acht Monate später fristgerecht bezogen werden. Auf rund 280 Quadratmetern verfügt die

Polizeiinspektion Zeltweg nun über barrierefreie und moderne Räumlichkeiten.

ZAHLREICHE EHRENGÄSTE

Neben dem steirischen Landespolizeidirektor Gerald Ortner und weiteren Führungskräften der steirischen Polizei wohnte auch der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Franz Ruf dem Festakt. „Wir investieren auch in moderne, barrierefreie und zukunftsorientierte Dienststellen, weil es nicht nur eine Investition für die Polizistinnen und Polizisten, sondern im Ergebnis eine Investition für den Schutz und für die Sicherheit der Menschen ist“, so Ruf bei seiner Festansprache. Seitens der örtlichen Polizei war unter anderem der Murtaler Bezirkspolizeikommandant Günther Perger vertreten. Auch eine Ehrenformation mit Polizistinnen und Polizisten aus dem gesamten Bezirk samt einer Abordnung der Alpinpolizei Murtal wohnte dem Festakt bei.



Die Kolleginnen und Kollegen freuen sich über die neue, moderne und top ausgestattete Dienststelle.



In Vertretung für den steirischen Landeshauptmann nahm Landtagsabgeordneter Bruno Aschenbrenner teil. Die Kommunalpolitik der Stadtgemeinde Zeltweg war durch den ersten Vizebürgermeister Siegfried Simbürger vertreten. Nach einer Segnung der neuen Räumlichkeiten durch den Pfarrer und Polizeiseelsorger Peter Weberhofer gab es traditionsgemäß eine Besichtigung der Dienststelle. Für die festliche Umrahmung sorgte das Orchester der Polizeimusik Steiermark.

Landespolizeidirektor Gerald Ortner zeigte sich über die neuen Räumlichkeiten ebenfalls erfreut.



Generaldirektor Franz Ruf beeindruckte neben seiner Festansprache mit einem Dirigat beim Abschlussmarsch.

Wenn Kinderträume wahr werden



„Einmal im Leben Polizist sein.“ Das war der Herzenswunsch zweier Kinder aus der Ukraine. Grazer Polizisten erfüllten diesen Traum und zauberten dem Brüderpaar ein Strahlen ins Gesicht: Streifenwagen inklusive.



Diese Kinder aus Graz konnten die Polizistinnen und Polizisten aus Graz zum Strahlen bringen.

Noch vor wenigen Monaten mussten sie gemeinsam mit ihrer Mutter aus der Ukraine fliehen, nun leben sie südlich von Graz in Sicherheit. Die Rede ist von Viktor (5) und seinem Bruder Nikolai (6). Die Grazer Polizei erfüllte den beiden nun einen Herzenswunsch.

INSTAGRAM-POSTING BRACHT STEIN INS ROLLEN

Künstler oder Polizist? Für welchen Beruf sich Viktor entscheiden wird, steht noch in den Sternen.

Anstoß dieser Aktion war ein Instagram-Posting des Vereins „Save Ukraine Graz“, einer Freiwilligen-Organisation zur

Unterstützung von flüchtenden Menschen aus der Ukraine. Dabei machte der Verein mit der Veröffentlichung von Zeichnungen auf Kinderträume aufmerksam und verlinkte kurzerhand Organisationen und Personen des öffentlichen Lebens in der „digitalen Welt“. Auch der steirische Polizeisprecher Markus Lamb war einer davon, der in der Folge auf diesen Beitrag aufmerksam wurde. Nicht ohne Grund – denn der fünfjährige Viktor war es, der tatsächlich ein Polizeiauto in künstlerischer Art und Weise gekonnt aufs Papier brachte.

INITIATIVE „KINDERPOLIZEI“ ALS VORBILD

„Wir haben im Büro über die liebevolle Zeichnung von Viktor gesprochen und sofort gemeinsam beschlossen, dass wir mit dabei sind“, so Lamb mit Verweis auf das Erfolgsprojekt „Kinderpolizei“. Denn aus Sicht der Exekutive ist es wesentlich, Kinder möglichst frühzeitig auf sicherheitsrelevante Themen und

Ein Video vom herzerwärmenden Besuch gibt es übrigens auf der Facebook-Seite „Polizei Steiermark“ zu sehen.

mögliche Gefahren aufmerksam zu machen. Genau das passiert im Rahmen dieser Initiative. Dabei spielt auch die spielerische Vermittlung von Werten wie Respekt und endlich sollen Kinder aber auch Vertrauen in die Polizei gewinnen und lernen, dass sie zu uns kommen können, wenn sie Angst oder Probleme haben“, so der steirische Polizeisprecher.

VOM FUNKGERÄT BIS „TATÜTATA“

So kam es dank der sofortigen Unterstützung des Grazer Stadtpolizeikommandanten, Brigadier Thomas Heiland, sowie der Polizeiinspektion Graz-Andritz zum „großen Tag“ für Viktor und Nikolai. Gemeinsam mit ihrer Mutter und deren Tante besuchten sie die Polizeiinspektion in Andritz und machten Bekanntschaft mit „echten“ Streifenpolizisten und deren Ausrüstung. Auch eine Funk-Übung und das Abspielen des Folgetonhorns vom Streifenwagen gehörte zum Programm. Zum Abschied gab's ein Kinderpolizei-Package sowie ein detailgetreues Spielzeug-Polizeiauto für die Kids.



Best of „Social Media“



April bis Juni



Polizei Steiermark • 3. Mai

Sie sind wieder im Stadtgebiet von Graz im Einsatz: Die sechs Kolleginnen 🚒 und vier Kollegen 🚒 der Fahrradpolizei. Im Rahmen der Sommeroffensive wird auch 2022 am Fahrrad 🚲 für die Sicherheit gesorgt. Heute nahmen sie offiziell ihren Streifendienst auf. Mehr Infos gibt's hier 📄 <https://bit.ly/3FeTmC>

932 93 Kommentare 39 Mal geteilt

Polizei Steiermark • 16. Juni um 15:00

Eisenerz 1 meldet einen reibungslosen Auftakt der Veranstaltung Red Bull Erzbergrodeo. Die Anreise verläuft sehr diszipliniert. Dafür gibt es von uns ein Daumen hoch! 👍

1.003 64 Kommentare 23 Mal geteilt

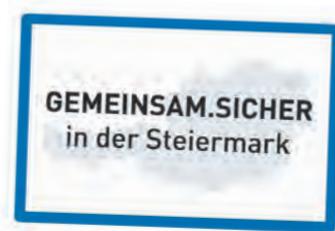
Polizei Steiermark • 14. Juni um 20:00

Wir stehen in den Startlöchern für das härteste Offroad-Rennen weltweit: Red Bull Erzbergrodeo. Während Fahrer aus aller Welt ihr Können am steirischen Erzberg unter Beweis stellen, sorgen wir für einen reibungslosen Ablauf in Sachen Verkehr und Sicherheit. Wir bitten euch daher jetzt schon, euch bei der An- und Abreise (16.-19. Juni) an unsere Kolleginnen und Kollegen sowie an das bewährte Verkehrsleitsystem zu halten.

📷 BMI/Pachauer

1.349 50 Kommentare 38 Mal geteilt

GEMEINSAM.SICHER in der Steiermark



SICHERHEITSPARTNERSCHAFT MIT DEN ÖSTERREICHISCHEN BUNDESBAHNEN

Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Joachim Huber und der Regionalmanager der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) Peter Wallis besiegelten am 25. April 2022 offiziell die Sicherheitspartnerschaft zwischen der Polizei und den ÖBB auf Landesebene. Mit dieser Partnerschaft im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER sind viele Vorhaben verbunden. Wesentliche Schwerpunkte sind die Hebung des sub-

jektiven Sicherheitsgefühls für alle Reisenden sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zügen und an Bahnhöfen. Auch die Prävention im Zusammenhang von Vandalismus-Delikten, speziell durch Graffitis, ist ein großes Thema. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit bei Großveranstaltungen und Events in der Steiermark forciert. Klares Ziel der Partnerschaft ist die Bewusstseinsbildung und Prävention im Bereich Sicherheit.



NÄCHSTER EINSATZ: VS VOITSBERG

Ein Transporter mit Polizeihund, ein Streifenwagen, das Polizeimotorrad, eine Radarpistole und vieles mehr wurde von den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Voitsberg genauer unter die Lupe genommen. Bei einem Besuch von Polizistinnen und Polizisten des Bezirkspolizeikommandos sowie der Polizeiinspektion Voitsberg wurde den Kindern die Polizeiarbeit nähergebracht. Ziel war es, mit der Polizei eine Verbindung aufzubauen und sie kennen und schätzen zu lernen.



PROJEKT MASIR: SEMINARREIHE NAHM FAHRT AUF

Die neue Seminarreihe im Rahmen des Projektes MASIR, welches auf Maßnahmen gegen Gewalt und zur Stärkung von Frauen und Mädchen im Kontext von Integration setzt, richtet sich nun an ausgewiesene Führungskräfte mit langjähriger polizeilicher Erfahrung und soll die Möglichkeit bieten, aktuelle Fragestellungen in Bezug auf die Gewaltproblematik

in unserer Gesellschaft gemeinsam zu erörtern sowie die neuesten Entwicklungen im Bereich der Prävention zu diskutieren. Im ersten Modul der Seminarreihe war Psychologin Anita Raiger mit einem Impulsvortrag zum Thema „Weg zur Gewalt, Anzeichen der Fixierung, Warnsignale“ zu Gast.

PRÄVENTIONSARBEIT IN MURAU

... dafür setzt sich Gruppeninspektorin Romana Revoul ein. Sie hat es sich im Rahmen des Jugendpräventionsprogrammes UNDER18 zur Aufgabe gemacht, die Jugend nachhaltig zu stärken. Mit der Ski-Weltcuprennläuferin und Polizistin Ramona Siebenhofer brachte sie der Abschlussklasse der Skimittelschule Murau Infos über das steiermärkische Jugendschutzgesetz sowie über Gefahren im Internet näher.



Dienstlich und privat mit viel Pferdestärken unterwegs

Kollegin Laura Gmeinhart ist passionierte Reiterin. Erst kürzlich hätte sie gemeinsam mit der international bekannten Sportlerin Julia Sciancalepore ins Ausland gehen sollen. Warum das nun doch nicht so ist und wie Laura überhaupt zu dieser Gelegenheit kam, das lesen Sie hier.

BEGLEITUNG EINER AUSSNAHMESPORTLERIN

Bereits im Alter von acht Jahren hat Julia Sciancalepore mit dem Reitsport begonnen. Inzwischen ist die Kärntnerin auf den Turnierplätzen dieser Welt zu Hause. Als Para-Dressurreiterin machte sie sich auch im internationalen Reitsport einen Namen und zählt längst zur Para-Dressur-Elite. Kärntens Behindertensportlerin des Jahres 2021 leidet unter einer Cerebralparese, verursacht durch Sauerstoffmangel während der Geburt. Das hinderte die 27-Jährige aber nicht daran, sportlich und privat einen erfolgreichen Weg zu gehen. Dabei wird sie von Turnierbegleiterinnen und

-begleitern unterstützt. Und hier kam unsere Kollegin Laura Gmeinhart ins Spiel.

AUF SOCIAL-MEDIA-POSTING HIN BEWORBEN

Da ihre eigentliche Begleitung für einen bestimmten Zeitraum ausgefallen wäre, wandte sich Julia Sciancalepore an ihre Social-Media-Fangemeinde. Gesucht wurde eine Person, welche Tätigkeiten wie ausmisten, einflechten, longieren für die Reiterin übernehmen kann aber auch den so genannten „Vet-Check“ vornehmen kann. Mit Erfolg: Zahlreiche Interessentinnen und Interessenten wollten die Reiterin zu den Wettbewerben in die

Niederlande bzw. nach Belgien begleiten. Auch Inspektorin Laura Gmeinhart wurde auf den Aufruf aufmerksam und kontaktierte umgehend ihr Idol. „Die Chemie stimmte von Beginn an, wir waren uns sehr sympathisch“, erzählte die Polizistin. Und so kam es, dass die Wahl tatsächlich schnell auf die gebürtige Spielbergerin fiel.

BEGLEITUNG NUN DOCH NICHT MEHR NOTWENDIG

Im Juni und Juli wäre Laura Gmeinhart damit nicht auf den steirischen Straßen, sondern bei den Wettkämpfen in den Niederlanden und in Belgien im Einsatz gewesen. Dort wollte

die Inspektorin vor allem einen Eindruck vom internationalen Turnierkampf erhalten und auch neue Leute kennen lernen. Doch für Julia Sciancalepore sind die Turniere in den zwei Benelux-Staaten keine Pflichtveranstaltungen mehr und so fiel das Abenteuer für unsere Kollegin leider ins Wasser: „Das ist natürlich sehr schade, weil es für mich eine tolle Gelegenheit gewesen wäre, aber wer weiß, vielleicht ergibt sich irgendwann nochmals eine derartige Chance“, resümiert Laura.

SELBST PASSIONIERTER REITERIN

Julia Sciancalepore und Laura Gmeinhard hätten in jedem Fall ein gutes Team abgegeben. Da sind wir sicher. Gemeinsam haben sie jedenfalls nicht nur die Liebe zum Reitsport. Auch Laura sitzt seit sie vier Jahre alt ist fest im Sattel und reitet Turniere. Das alles ist für sie aber nur Freizeit: „Reiten ist für mich ein

Hobby, das aber natürlich sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Ich versuche mindestens drei Mal pro Woche in den Reitstall zu kommen“. Seit 2020 hat sie ihr eigenes Pferd. Beruflich entschied sie sich gegen eine Karriere als Profireiterin und ging nach der Matura 2017 zur Polizei.

PFERDESTÄRKEN IM BERUF UND IN DER FREIZEIT

Zuerst wurde die junge Kollegin auf die Polizeiinspektion Josef-Heißl-Straße versetzt. Als eine Stelle bei der Verkehrsinspektion Leoben ausgeschrieben war, bewarb sie sich. „Verkehrrecht interessierte mich schon während meiner Ausbildung sehr“, erklärt Gmeinhard. Das war die richtige Wahl. „Mir macht der Dienst auf der Verkehrsinspektion große Freude. Es ist vielseitig und das Team ist spitze.“ Zusätzlich schloss die Exekutivbedienstete erst kürzlich eine Ausbildung zur Polizeisanitäterin ab.



Privat ist Inspektorin Gmeinhard von Kindesbeinen an eine passionierte Reiterin.



Auch dienstlich mit „Pferdestärken“ konfrontiert: Verkehrspolizistin Laura Gmeinhard.

Sportliche Leistung beim Triathlon

Weil eine Sportart allein nicht reicht, machten es sich 15 Einzelstarter und 18 Mannschaften zur Aufgabe, gleich drei Disziplinen zu bewältigen und bewiesen beim Triathlon in Mühlen Ausdauer.



Chanette Rog, Daniel Goi und Ruben Hunger (v.l.) beim Verlassen des Bades teiches Mühlen.

Schwimmen, Radfahren und Laufen – Die 13. steirische und 8. kärntnerische Landesmeisterschaft im Triathlon in Mühlen hatte für die Sportlerinnen und Sportler einiges zu bieten. Gleich vorweg: Florian Kandutsch der Polizeiinspektion Graz-Paulustor FGP und Chanette Rog der Polizeiinspektion Graz-Karlauerstraße sind die steirischen Landesmeister im Triathlon 2022. Alexander Opietnik, Polizeiinspektion St. Kanzian am Klopeinersee (Kärnten), wurde Landesmeister im Triathlon 2022 für Kärnten.

15 Einzelstarter und 18 Mannschaften hatten sich zum diesjährigen Sprint Triathlon in Mühlen angemeldet. Im Bades teich Mühlen musste bei 20 Grad Wassertemperatur ein Dreiecks-

Runden um den Bades teich Mühlen zu laufen, Gesamtstrecke 5,4 Kilometer.

Mit einer Zeit von 01:00:06 Stunden gewann wie im Vorjahr Florian Kandutsch den Einzelbewerb für die Steiermark. Der Sieger aus Kärnten, Alexander Opietnik, benötigte zum Sieg 01:06:14 Stunden. Der Damensieg für die Steiermark ging an Chanette Rog mit einer Zeit von 01:18:03 Stunden.

Erfreulich war die Teilnahme von zahlreichen neuen Triathleten, vor allem bei den Mannschaftsbewerben. Die jüngste Staffel, eine Damenstaffel aus dem Bezirk St. Veit an der Glan, hatte ein Gesamtalter von 67 Jahren, die älteste Staffel, ebenfalls aus dem Bezirk St. Veit, hatte ein Gesamtalter von 166 Jahren. Der Bezirk St. Veit war mit insgesamt vier Staffeln, der Bezirk Murau

kurs über 500 Meter bewältigt werden. Danach folgte auf der B92 eine 21 Kilometer lange Radstrecke. Zum Abschluss waren bei doch schon recht warmen Außentemperaturen noch drei



Thomas Zettler (30:24 min) und Matthias Feichtner (31:12 min) haben kräftig in die Pedale getreten.

und auch die Polizeiinspektion St. Ruprecht an der Raab mit jeweils zwei Staffeln vertreten. Auch Teilnehmer in der Gästeklasse Einzel und Mannschaft waren bei der Sportveranstaltung mit dabei.

AND THE WINNER IS

In den einzelnen Klassen der Steiermark konnten folgende Sportlerinnen und Sportler den Bewerb für sich entscheiden:

- Landesmeisterschaft Damen, Allgemeine Klasse: Chantette Rog, Polizeiinspektion Graz-Karlauerstraße
- Landesmeisterschaft Herren, Allgemeine Klasse 30: Florian Kandutsch, Polizeiinspektion Graz-Paulustor FGP
- Allgemeine Klasse 40 Herren: Florian Kriegl, Polizeiinspektion Seiersberg
- Allgemeine Klasse 50 Herren: Manfred Gruber, Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Landespolizeidirektion Steiermark
- Allgemeine Klasse 60: Lothar Haslinger, Ermittlungsbereich Wirtschaftskriminalität des Landeskriminalamtes Steiermark

Zu den winning Teams der Steiermark zählten bei den Mannschaften bis 120 Jahren die Murauer Part(y)ie mit Wolfgang Pausch (Schwimmen), Mathias Feichtner (Radfahren) sowie Christoph Eugen (Laufen) und zu den Mannschaften über 121 Jahren die Polizeiinspektion Neumarkt mit Jürgen Roth (Schwimmen), Martin Wohleser (Radfahren) sowie Björn Wallner (Laufen).

Für Kärnten konnte Alexander Opietnik der Polizeiinspektion St. Kanzian am Klopeinersee die Landesmeisterschaft der



Herren (Allgemeine Klasse 40) für sich entscheiden. Über den Mannschaftssieg Kärnten bis 120 Jahre konnten sich Daniel Goi (Schwimmen), Christoph Zimmermann (Radfahren), Mario Janach (Laufen) und für den Mannschaftssieg über 121 Jahre Rudolf Kaiser (Schwimmen), Bernhard Tatschl (Radfahren), Walter Schlintl (Laufen) – oder auch die St. Veiter Oldies genannt - freuen.

Auch Gäste nahmen an dem Wettkampf teil. Harald Büche des ASKÖ Tri Team Judenburg konnte den Einzelwettkampf für sich entscheiden. Beim Mannschaftssieg erreichte das Team der Apotheke Neumarkt, bestehend aus Max Zettler (Schwimmen), Thomas Zettler (Radfahren) und Martin Reidlinger (Laufen) den ersten Platz.

BESTE STIMMUNG NACH DEM WETTKAMPF

Die Siegerehrung fand im Gasthaus Hirschenwirt statt. Kulinarisch wurde wieder einiges geboten und so wurden die Kohlenhydrat- und Flüssigkeitsspeicher gleich wieder aufgefüllt. Nach den Grußworten des Bürgermeisters von Mühlen, Herbert Grießer,

und der feierlich von der Polizeimusik Steiermark umrahmten Siegerehrung wurde noch lange in gemütlicher Athosphäre über die Leistungen der einzelnen Sportler diskutiert.

Mein Dank und das Lob des Landespolizeisportvereins (LPSV) Kärnten, vertreten durch Daniel Goi, galt allen Funktionären und natürlich auch den finanziellen Unterstützern VÖB Eccher, Apotheke Reidlinger, Raiffeisenbank Neumarkt, LPSV Kärnten sowie der Freiwilligen Feuerwehr Neumarkt, Rotes Kreuz Neumarkt und der Marktgemeinde Mühlen.

Die lachenden Gesichter aller Triathletinnen und Triathleten sowie der Funktionäre des LPSV Steiermark störte es auch nicht, dass bei der Siegerehrung außerhalb des Festsaales ein starker Regenguss über Mühlen niederging.

Alle Sportlerinnen und Sportlern sowie auch die Unterstützer waren sich einig, dass es wohl im Juni des nächsten Jahres eine Fortsetzung der Landesmeisterschaften im Triathlon in Mühlen geben wird.

*Jürgen Roth, Anita Weigl,
Daniel Goi*

Manfred Gruber des Büros für Öffentlichkeitsarbeit ging einzeln und in der Mannschaft an den Start. Ihm folgte Patrick Bischof der Polizeiinspektion Trofaiach.

In die Golfsaison gestartet

Die Polizeigolfer und Freunde starteten in die Saison 2022. Der neue Sektionsleiter Walter Gartler wünschte dem ersten Flight ein „schönes Spiel“ und eröffnete mit dem ersten Abschlag auf Loch 1 die Golfsaison 2022, die 21. Saison seit der Gründung.

Bei bestem Golfwetter startete die Sektion Golf des Landespolizeisportvereins (LPSV) Steiermark am 30. April 2022 in die neue Saison. Als Austragungsort für das Eröffnungsturnier wählte

man die perfekt gepflegte Anlage des Golfclubs (GC) Gut Freiberg, da dieser Club ein Kooperationspartner der Sektion ist und Markus Strobl, der Clubmanager, bei der Ausrichtung von

verschiedenen Turnieren immer wieder unterstützt. Eines vorweg – es war perfekt. Das gesamte Team des GC Gut Freiberg, vom Manager über das Sekretariat bis zum Restaurant tat alles, um



das Eröffnungsturnier zu einem einzigartigen Event werden zu lassen. Die Sektion Golf des LPSV Steiermark bedankte sich herzlichst dafür.

Mehr als 90 Golferinnen und Golfer nahmen an der Veranstaltung teil und bespielten die bestens gemähten Fairways und die top gepflegten Greens. Die Greenkeeper leisteten im Vorfeld des Turniers beste Arbeit, sodass die Spieler keinerlei Kritik äußern konnten. Es muss jedoch angeführt werden, dass der Golfplatz recht anspruchsvoll zu bespielen ist. Die eine oder andere Hanglage, die großzügig angelegten Bunkeranlagen, die Gräben und auch die Wasserhindernisse waren von den Golfern zu meistern, um schlussendlich auf den Grüns manchmal einen Drei- oder Mehrputt zu benötigen, damit die Spielbahn abgeschlossen werden konnte oder der Ball nach dem Verbrauch der für das Loch vorgegebenen Schläge aufgehoben werden musste.

Auf der Golfrunde gab es mehrere Sonderwertungen, so wurden die längsten Abschläge, die longest drives und die nächsten Abschläge zur Fahne, die nearest to the pin für Herren und Damen getrennt ausgespielt. Bei den Damen hatte Eva Berghofer (GC Frauenthal) den längsten Abschlag und Susanne Mauko-Göttersdorfer spielte am nächsten zur Fahne. Bei den Männern gewann Alexander Ferlin (GC Erzherzog Johann) beide Wertungen. Eine weitere Wertung war nearest to the line, wer am nächsten zu einem auf der Spielbahn 1 aufgelegten Band abschlug. Diese Wertung gewann Markus Gegenbauer, dessen Ball nach dem Abschlag direkt neben dem Band zu liegen kam.



EIN SIEG MUSS GEFEIERT WERDEN

Bruttosieger bei den Herren wurde der amtierende Landesmeister Christoph Kraxner vom GC Erzherzog Johann, der derzeit seine Praxisphase auf der Polizeiinspektion Grauschmiedgasse absolviert, bei den Damen gewann Gertrud Taberhofer, ebenfalls vom GC Erzherzog Johann.

In der Nettogruppe A gewann Wolfgang Mauko (GC Klockerhof) vor Josef Trummer (GC Murstätten) und Karl Puffing (GC Erzherzog Johann). Paul Morak (GC Liebenau) entschied das Turnier in der Nettogruppe B vor Herwig Rath (GC Trofaiach) und Martin Gussmagg (GC Gut Freiberg) für sich. In der Nettogruppe C belegte Gerhard Pfuisi (GC Erzherzog Johann) den ersten, Eveline Brandstätter den zweiten und Hannes Kaschowitz den dritten Platz.

Abschließend möchte sich die Sektion Golf des Landespolizeisportvereines Steiermark bei seinen Sponsoren, der VÖB-Versicherung Franz Eccher, der Firma SIS Alarmanlagen, dem GC Gut Freiberg, dem GC Frauenthal, Golfversicherung,

Reinhard Adler, Noble Golf und Firma Rappi, welche die Polos bestickt, auf das Herzlichste für die jahrelange Zusammenarbeit bedanken.

Leider konnte Vorstandsmitglied und Kassier Ewald Binder am Eröffnungsturnier nicht teilnehmen. Der Grund für die Abwesenheit war sein 50. Geburtstag, den er zu Hause mit seiner Familie feierte. Wir gratulieren Ewald sehr herzlich zum Geburtstag und entschuldigen natürlich sein Fehlen.

*Hans-Peter Schume,
Sektionsleiter-Stellvertreter*

Seit 1880 – die Hütte mit Tradition

AUSTRIAHÜTTE

Auf 1638 m am Fuße des Dachsteins in der Ramsau.

Geöffnet von
Anfang Juni bis Ende Oktober.

Christoph Weninger
+43 676 7063 836
austriahuetten@alpenverein-austria.at

Steirische Landesmeisterschaften Tennis

42 Damen und Herren stellten sich den diesjährigen steirischen Landesmeisterschaften im Tennis. Wer es wohl auf das Podest geschafft hat?

Platz 1 der Herren 45+ holte sich Kurt Feninger.



Die Clubanlage der Polisportvereinigung (PSV) Graz wurde zum Austragungsort der steirischen Landesmeisterschaften 2022 im Tennis. Insgesamt waren es 42 Damen und Herren, die ihr Können bei diesem spektakulären Turnier unter Beweis stellten. Gespielt wurde in den Klassen Damen AK, Herren 45+ und den Herren der AK.

Zwei Tage lang zeigten die Sportlerinnen und Sportler in insgesamt 93 Spielen vollen Einsatz. Nach mehreren Jah-

ren der Abstinenz konnte endlich wieder ein Turnier für die Damen durchgeführt werden. Dabei kristallisierte sich Verena Marcher (Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Graz) als Siegerin vor Doris Feldhofer (Polizeiinspektion Deutschfeistritz), Julia Heimgartner (Kriminalreferat Stadtpolizeikommando Graz) und Barbara Schlosser (Fahrradpolizei Stadtpolizeikommando Graz) heraus, welche sämtliche Begegnungen für sich entschieden hatte und

somit steirische Meisterin im Tennis 2022 wurde.

Im Halbfinale der Herren (Allgemeine Klasse - AK) wurde der Sieg zwischen Alexander Schager (Autobahnpolizeiinspektion Gleinalm) und dem als Nr. 1 gesetzten Markus Strommer (Polizeiinspektion Unterpremstätten) erst im Match-Tie-Break entschieden, wobei die Nr. 1 die Oberhand behielt und in das Finale einzog. Im zweiten Halbfinale matchen sich der als Nr. 4 gesetzte Raphael Heidinger

(Polizeiinspektion Halbenrain) und der als Nr. 8 gesetzte Clemens Harbich (Polizeiinspektion Graz-Wienerstraße). Harbich verletzte sich während des zweiten Satzes am Oberarm und musste somit sein Spiel w.o. geben. Das Finale der Herren bestritten somit Strommer und Heidinger. In diesem hochklassigen Spiel besiegte Raphael Heidinger seinen Finalgegner mit 7/5 und 6/4 und wurde verdient steirischer Polizeimeister im Tennis 2022 der Herren AK. Im Finale Herren B-Bewerb der Herren AK trafen Christoph Hubmann (Polizeiinspektion Trofaiach) und Maximilian Smodej (Polizeiinspektion Eggersdorf) aufeinander, wobei sich Smodej in zwei Sätzen mit jeweils 6/2 durchsetzte.

Auch im Bewerb Herren 45+, der auch äußerst stark besetzt

war, kam es logischerweise im Halbfinale zu den Paarungen der vier Topgesetzten, wobei Gerhard Hollinger (Bundesamt für Fremdwesen und Asyl Graz) auf Grund einer alten wieder akut gewordenen Verletzung sein Spiel gegen den als Nr. 2 gesetzten Kurt Feninger (Landeskriminalamt Steiermark) w.o. geben musste und Feninger somit in das Finale kam. Das zweite Halbfinale bestritten der als Nr. 1 gesetzte Christopher Bader (Polizeiinspektion Groß St. Florian) und Günter Hiden (Landesleitzentrale), welches nach erbittertem Kampf mit 6/4, 2/6 und 10/6 im Match-Tie-Break endete. Das Finale der Herren 45+ zwischen Christopher Bader und Kurt Feninger endete mit einem 6/4 und 6/4 für Kurt Feninger, der sich zum steirischen

Meister im Tennis der Klasse Herren 45+ kürte. Im Finale des Herren B-Bewerbes der Klasse 45+ kam es zur überraschenden Begegnung zwischen Christian Kopp (Logistikabteilung Landespolizeidirektion) mit Bernhard Doppelreiter (Polizeiinspektion Langenwang). Kopp setzte sich im Halbfinale erst im Match-Tie-Break durch. In diesem Finale des B-Bewerbes der Herren 45+ war es eine klare Angelegenheit für Peter Rossmann der Christian Kopp in zwei Sätzen mit 6/2 und 6/3 besiegte. Die Siegerehrung wurde vom Obmann der PSV Graz, Oberst Manfred Pfennich, durchgeführt, der über das hohe Spielniveau der tennisspielenden Kolleginnen und Kollegen äußerst lobende Worte fand.



Frauenpower war ebenfalls angesagt: Verena Marcher entschied das Turnier der Damen für sich.

News aus dem Sport

AUF REKORDJAGD

... war Revierinspektor Markus Hartinger der Verkehrsinspektion Graz-3. Bei den österreichischen Meisterschaften im 10-Kilometer-Straßenlauf in Attnang-Puchheim holte sich der österreichische Staatsmeister gleich zwei Rekorde. Mit einer Zeit von 29:46 Minuten übertrumpfte er nicht nur sich selbst mit einer persönlichen Bestzeit, sondern war auch noch schneller als jeder Steirer zuvor. Wir gratulieren herzlich!



4.318 METER ASPHALT

Dort, wo im Regelfall Formel 1-Fahrzeuge und Motorräder ihre Motoren zum Rauchen bringen, gaben am 8. Juni 2022 Läuferinnen und Läufer so richtig Gas. Vom Leistungssportler bis

hin zum Nordic Walker, beim Sparkassen Businesslauf in Spielberg gingen 1.500 Sportbegeisterte an den Start. Natürlich mit dabei: Polizistinnen und Polizisten aus dem Murtal.

BEIM SPORT UND IM BERUF 100%

Die vergangenen Jahre waren nicht nur privat, sondern auch dienstlich eine große Herausforderung und hat allen sehr viel abverlangt. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk Graz-Umgebung ließen sich davon jedoch nicht unterkriegen und versuchten während dieser Zeit die sportliche Leistungsfähigkeit und die Motivation zur Bewegung aufrecht zu erhalten. Die "Running Cops" haben es sich also zur Aufgabe gemacht, ihre Leistung beim diesjährigen Businessmarathon am 12. Mai 2022 beim Schwarzl See in Unterpremstätten unter Beweis zu stellen.



Falscher Polizist: Sich vor Betrugsmaschen schützen

Seniorinnen und Senioren sind das vorwiegende „Beuteschema“ der meisten Kriminellen, die sich am Telefon fälschlicherweise als Polizist oder Europolbeamter ausgeben. Hier erfahren Sie mehr darüber und erhalten Tipps, wie Sie sich und ihre Angehörigen schützen können.

Oftmals werden Seniorinnen und Senioren von Kriminellen, die sich sich am Telefon als Polizisten oder Europolbeamter ausgeben, aufgefordert, Geld am Bankschalter zu beheben und der „Polizei“ zu ihrem eigenen Schutz auszuhändigen. Die Täter üben dabei massiven Druck aus und wirken einschüchternd, wodurch die Opfer dazu gebracht werden, den Anweisungen der Täter zu folgen. Außerdem behaupten sie oftmals, es sei wichtig, niemandem von dem Anruf zu erzählen. Die Vollendungsquote von sechs Prozent scheint bei derartigen Delikten zwar gering, der Schaden dahinter ist allerdings enorm.

Der Präventionsbeamte Edgar Raffler startete in Graz-Umgebung mit der bundesweiten Initiative des Bundeskriminal-

Die Top 3 der am meisten verwendeten Vorwände

- Die Tochter/der Sohn war in einen Verkehrsunfall verwickelt und befindet sich in Haft. Eine Kautions sei nun zu bezahlen.
- Einbrecher/Räuber wurden im Umfeld festgenommen. Zum eigenen Schutz soll das Vermögen durch die Polizei vorläufig sichergestellt werden.
- Bankangestellte seien in kriminelle Machenschaften verwickelt. Man solle das Bargeld beheben und der Polizei zur Sicherung von Fingerabdrücken aushändigen.

Was können Sie tun?

- Geben Sie keine persönlichen Details oder Details zu Ihrem Vermögen preis.

- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – beenden Sie das Gespräch und legen Sie auf.
- Nehmen Sie Warnungen von Bankangestellten ernst und halten Sie Rücksprache mit Personen aus Ihrem persönlichen Umfeld.
- Kontaktieren Sie die Notrufnummer 133 und melden Sie den Verdacht auf einen Betrugsfall.
- Lassen Sie Unbekannte nicht in Ihre Wohnung.
- Fordern Sie von angeblichen Polizisten einen Dienstausweis und wählen Sie die Notrufnummer 133, um nachzufragen, ob es diese Polizistin oder diesen Polizisten auch tatsächlich gibt.

Die Polizei ruft Sie NICHT an und fordert Geld oder erkundigt sich über Ihr Vermögen oder möchte Ihr Vermögen sicherstellen. Ebenfalls kommt die Polizei NICHT zu Ihnen nach Hause, um Ihr Vermögen mitzunehmen.



amtes, des Seniorenrates und der Bundessparte mit einem neuen Projekt: Bankangestellte werden hinsichtlich dieser Betrugsmasche sensibilisiert und informiert. Ihnen wird dabei vermittelt, wie sie Seniorinnen und Senioren, aber auch andere Personen, entsprechend vor dieser Betrugsform warnen und somit gegebenenfalls eine Überweisung oder Behebung und Übergabe eines hohen Bargeldbetrages an potenzielle Täter verhindern können.

Gratulation zum 100. Geburtstag

Es ist ein ganz besonderer Geburtstag, den Abteilungsinspektor in Ruhe Peter Wipfler am 25. April 2022 feiern durfte. Er wurde 100 Jahre alt. Die steirische Exekutive gratuliert ihm von Herzen und wünscht noch viele weitere schöne Lebensjahre.



Peter Wipfler gemeinsam mit seiner Ehegattin sowie Oberstleutnant Günther Perger (links) und Landespolizeidirektor Gerald Ortner (rechts).



Fast 40 Jahre lang war Peter Wipfler als Gendarm im damaligen Bezirk Knittelfeld im Einsatz. Er trat 1946 unmittelbar nach dem Krieg in den Gendarmendienst ein. Seine Karriere begann er zunächst in Gratwein, ehe er in den Bezirk Knittelfeld wechselte. Dort verrichtete er auf verschiedenen Gendarmereiposten seinen Dienst. 1962 ließ er sich zum dienstführenden Beamten ausbilden und wurde später zunächst stellvertretender Kommandant und anschließend Kommandant des Gendarmereipostens in Knittelfeld.

„Abteilungsinspektor in Ruhe Wipfler kann auf eine aufregende und erfüllte Dienstzeit bei der Bundesgendarmerie zurückblicken. Viele Jahrzehnte war er in der Steiermark für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Einsatz“, sagte

Landespolizeidirektor Gerald Ortner, der ihn persönlich zum Geburtstag besuchte. „Die Landespolizeidirektion gratuliert dem Kollegen recht herzlich zu diesem besonderen Geburtstag und wünscht ihm in Zeiten wie diesen natürlich vor allem eines: Viel Gesundheit und viele weitere

schöne Lebensjahre“, ergänzt der Chef der steirischen Polizei. Unter den Gratulanten befanden sich ebenso Oberstleutnant Günther Perger (Bezirkspolizeikommandant des Murtals) und Chefinspektor Rudolf Schlager (Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Knittelfeld).

Abteilungsinspektor in Ruhe Wipfler erzählt von seiner damaligen Dienstzeit.



Ein Ständchen der Polizeimusik Steiermark durfte bei diesem Anlass natürlich nicht fehlen.

In neuen Funktionen

GRAZ

Hofrat Robert Pontesegger – Seit 1. Mai 2022
Leiter des Büros für Öffentlichkeitsarbeit und Interner Betrieb
in der Landespolizeidirektion Steiermark.



Mit 1. Mai 2022 übernahm Hofrat Robert Pontesegger die Leitung des Büros für Öffentlichkeitsarbeit und Interner Betrieb in der Landespolizeidirektion Steiermark, wo er bereits seit September 2017 die Funktion des Stellvertreters ausübte. Seine Karriere bei der Exekutive begann bereits 1983, als er im Alter von 15 Jahren die dreijährige Gendarmeriegrundausbildung in Krumpendorf absolvierte. Anschließend versah der gebürtige Trofaiacher seinen Dienst am ehemaligen Gendarmerieposten

Wald am Schoberpaß, ehe er 1990 in die damalige Wirtschaftsabteilung des Landesgendarmeriekommandos wechselte. 1998 absolvierte er die Ausbildung für dienstführende Beamte. Seine Laufbahn setzte sich schließlich bis 2017 im Bereich der heutigen Logistikabteilung fort. In den Jahren 2000 bis 2002 absolvierte er die Offiziersausbildung. Robert Pontesegger wird von seinen Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor allem für seine Führungskompetenzen und seine Kollegialität sehr geschätzt.

Oberstleutnant Gerald Friedrich – Seit 1. Juni 2022
Leiter des Referates Organisation und Dienstbetrieb
im Stadtpolizeikommando Graz.

Seine Karriere bei der steirischen Exekutive begann mit der Polizeigrundausbildung im Jahr 2004. Anschließend versah er seinen Dienst in der Polizeiinspektion Graz-Schmiedgasse, ehe er 2009 die Ausbildung für dienstführende Beamte absolvierte. Nachdem er seinen Dienst erneut in Graz versah, verschlug es ihn im Rahmen der Offiziersausbildung nach Wien zum Stadtpolizeikommando Liesing, wo er mehrere Jahre die Funktion als stellvertretender Stadtpolizeikommandant und Leiter des Einsatzreferates ausübte. 2016 kehrte er in die Steiermark, ins Stadtpolizeikommando Graz, zurück und übernahm im Laufe der vergangenen Jahre die stellvertretende Leitung und die Leitung sämtlicher Referate. Zu-

letzt wurde er mit der Leitung des Referates für Organisation und Dienstbetrieb im Stadtpoli-

zeikommando Graz betraut. Mit Juni 2022 wurde er schließlich zum Leiter ernannt.



Oberstleutnant Willibald Gutschi – Seit 1. Mai 2022
Leiter des Einsatzreferates im Stadtpolizeikommando Graz.

Im Jahr 1993 begann die Polizeikarriere von Willibald Gutschi mit der Grundausbildung in Wien. 2001 verschlug es ihn in

die Steiermark, wo er als Beamter im damaligen Wachzimmer Karlauerstraße in Graz seinen Dienst verrichtete. 2006 absolvierte er den

Grundausbildungskurs für dienstführende Beamte in Traiskirchen. Anschließend war er unter anderem als Gruppenkommandant der Einsatzeinheit und als Leiter der Sommeroffensive der Grazer Fahrradpolizei tätig. 2014 wurde der 49-Jährige zum Inspektionskommandanten der Fachinspektion Graz-Sonderdienste ernannt. 2017 begann für ihn ein neuer Abschnitt, denn Willibald Gutschi trat die Ausbildung für leitende Beamte an. Danach war er im Bundesministerium für Inneres tätig. Seit 2021 wurde er im Einsatzreferat des Stadtpolizeikommandos Graz verwendet.



Chefinspektor Jürgen Haas – Seit 1. Juni 2022
Hauptsachbearbeiter des Referates Organisation und Strategie im Büro
Organisation, Strategie und Dienstvollzug der Landespolizeidirektion Steiermark.

Mit der Polizeigrundausbildung in Niederösterreich begann für Chefinspektor Haas 1998 ein neuer beruflicher Werdegang. Nachdem er seinen Dienst am Grenzüberwachungsposten Marchegg (NÖ) versah, folgte 2002 der Ergänzungslehrgang. Anschließend versah er seinen Dienst an den Grenzüberwachungsposten Marchegg (NÖ) und Klöch (Stmk) sowie in der Polizeiinspektion Feldbach. Die Karriere nahm 2015 mit der Ausbildung zum dienstführenden Beamten ihren weiteren Lauf. Nach Dienstorten wie etwa den Polizeiinspektionen Graz-Liebenau und Gleisdorf, verschlug es den 46-Jährigen im Jahr 2017 schließlich zum Büro für Öffentlichkeitsarbeit und In-

turner Betrieb in der Landespolizeidirektion Steiermark, wo er sich als Pressesprecher verdient machte. Seit Dezember 2020

blickte er durch eine Zuteilung in die Agenden des Büros für Organisation und Strategie.



Neuer Berufstitel – Regierungsrätin Gabriele Futterer.

Auch Amtsdirektorin Gabriele Futterer freut sich über Neuigkeiten. Ihr wurde nämlich der Berufstitel „Regierungsrätin“ verliehen. Gabriele Futterer versieht seit 2012 ihren Dienst im



Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug der Landespolizeidirektion als Referentin und Sicherheitsfachkraft. Die dienstliche Laufbahn von Gabriele Futterer begann im August 1982 als sie bei der Bundespolizeidirektion Graz in der Zulassungsstelle im Verkehrsamt als Vertragsbedienstete aufgenommen wurde. In den folgenden Jahren versah sie dort sowie in weiterer Folge im Straftamt und im Fremdenpolizeilichen

Referat ihren Dienst. Im Jahr 2000 wurde sie mit der Funktion als stellvertretende Leiterin des Wirtschaftsverwaltungsdienstes betraut und übte zusätzlich die Funktion als Gebäude-, Material- und Inventarverwalterin aus. Nach der Zusammenlegung wurde sie mit Koordinierungsaufgaben zwischen der Behörde und des Landespolizeikommandos für Steiermark betraut, ehe sie die Leitung des Verkehrsamtes übernahm.

GRAZ-UMGEBUNG

Major Margit Strallegger – Seit 1. Juni 2022

stellvertretende Bezirkspolizeikommandantin und Leiterin des Referates Kriminaldienst im Bezirkspolizeikommandos Graz-Umgebung.

1994 begann ihre Polizeilaufbahn in Wien, wo sie die Grundausbildung absolvierte. Drei Jahre später entschied sie sich für die Ausbildung zur dienstführenden Beamtin. Anschließend versah sie zwei Jahre lang ihren Dienst im Bereich des Polizeikommissariats Donaustadt in Wien, ehe sie zum Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Steiermark wechselte. In den nachfolgenden Jahren folgten Zuteilungen in mehrere Referate des Bundes-

amtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, wo sie unter anderem auch die Funktion als Spezialfachbearbeiterin und stellvertretende Fachbereichsleiterin ausübte. 2013 kehrte sie als stellvertretende Fachbereichsleiterin in die damaligen Einsatz-, Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung in die Steiermark zurück. Im Zeitraum von 2015 bis 2018 folgte der Bachelorstudiengang „Polizeiliche Führung“. Anschließend versah sie ihren Dienst im Büro für Öffentlich-

keitsarbeit und Interner Betrieb in Niederösterreich, als Leiterin des Einsatzreferates im Bezirkspolizeikommando Mödling (Wien) und schließlich als Leiterin des Einsatzreferates im Bezirkspolizeikommando Graz-Umgebung.



LIEZEN

Chefinspektor Raimund Sulzbacher – Seit 1. Juli 2022

Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Liezen.



Der Bezirk Liezen ist für Chefinspektor Sulzbacher nicht nur die private, sondern auch dienstliche Heimat. Nach seiner Grundausbildung versah er 1986 seinen Dienst in der Polizeiinspektion Irtding. Sieben Jahre später absolvierte er den Kurs für dienstführende Beamte und kam nach Liezen, wo er im Kriminaldienst tätig war. Von 2003 bis 2012 war er Stellvertreter des

Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Admont, ehe es ihn nach einem einjährigen UNO-Einsatz im Kosovo in die Polizeiinspektion Liezen verschlug. Mit März 2020 ging seine dienstliche Laufbahn weiter, als er im Verkehrs- und Einsatzreferat des Bezirkspolizeikommandos Liezen tätig wurde. Nun wird er die Agenden der Polizeiinspektion Liezen übernehmen.

SÜDOSTSTEIERMARK

Kontrollinspektor Johann Rauch – Seit 1. Juni 2022

Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Gnas.

1992 entschloss sich der gelernte Maler für einen neuen Beruf und absolvierte die Polizeigrundausbildung. Schließlich versah er

fünf Jahre lang seinen Dienst am Gendarmerieposten St. Stefan im Rosental. Im Rahmen seiner beruflichen Laufbahn entschied er sich 1997 mit der Ausbildung zum dienstführenden Beamten für den nächsten Schritt. Folglich versah er seinen Dienst am Gendarmerieposten Feldbach und in der Polizeiinspektion St. Stefan im Rosental. 2007 wurde die Polizeiinspektion Gnas seine neue dienstliche Heimat, wo er sich zuletzt den Agenden der Dienststelle als stellvertretender Inspektionskommandant annahm.



VOITSBERG

Chefinspektor Hanspeter Puffing – Seit 1. Juli 2022

Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Köflach.

Mit der Grundausbildung von 1983 bis 1984 begann der polizeiliche Werdegang von Chefinspektor Hanspeter Puffing. Seither versieht er seinen Dienst in der Polizeiinspektion Köflach. Von 1988 bis 1989 schloss er die Ausbildung zum dienstfüh-

renden Beamten ab. Zuletzt übte er mehrere Jahre die Funktion als stellvertretender Inspektionskommandant aus. Nun übernimmt er die Verantwortung für über 20 Polizistinnen und Polizisten, die auf dieser Dienststelle im Einsatz stehen.



WEIZ

Kontrollinspektor Ernst Griefsauer – Seit 1. Juli 2022

Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Pischelsdorf

Die dienstliche Laufbahn von Kontrollinspektor Griefsauer begann im Jahre 1985 mit der Grundausbildung als Gendarmeriepraktikant in Krumpendorf. Nach der zweijährigen Ausbildung versah er seinen Dienst am Gendarmieposten Hönigsberg und Krieglach. 1994 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang

für dienstführende Beamte. Sein weiterer Weg führte ihn in die Polizeiinspektionen Mürzzuschlag und Pischelsdorf. Seit 2004 hat er in Pischelsdorf die Funktion als stellvertretender Inspektionskommandant inne, nun übernimmt er die Leitung.



Pensionistentreffen der Gendarmeriebergführer

Am 28. April 2022 wurde in Judenburg das dritte Treffen der „Gendarmeriebergführerpensionisten der Steiermark“ durchgeführt.



Wilfried Thanner, Horst Scheifinger, Herbert Stocker, Manfred Sommer, August Pronnegg, Heinrich Schweinberger, Erich Maierhofer, Roman Weinacht, Ernst Himmelbauer, Erich Mitterbäck (1. Reihe v.l.), Walter Fussi, Franz Schwarzl, Rudolf Stecher, Josef Emmerstorfer, Oswald Kramer, Nikolaus Kreuzer, Helmut Geier, Manfred Bischof, Karl Reinisch, Gerhard Prügler (2. Reihe v.l.)

Der Alpendienst hatte in der Österreichischen Gendarmerie seit vielen Jahrzehnten einen besonderen Stellenwert. Galt es doch Menschenleben aus alpinen Notlagen zu retten, Verunglückte zu bergen, Erhebungen über schuldhaftes Verhalten durchzuführen, Beweissicherungen vorzunehmen, nach Abgängigen zu suchen, Gefahren abzuwehren und Hilfeleistungen in unterschiedlichsten Belangen vorzunehmen.

Um diese herausfordernden Aufgaben bestmöglich erfüllen zu können, wurden in eigens aufgestellten Hochgebirgs-

schulen geeignete Gendarmen zu Alpinisten, Hochalpinisten und Gendarmeriebergführern herangebildet und in den über das Bundesgebiet organisierten „Alpinen Einsatzgruppen“ eingesetzt, die immer von einem Gendarmeriebergführer geleitet wurden. Von diesen Bergführern wurde ein Teil zusätzlich als staatlich geprüfte Schilehrer und Schiführer sowie Flugretter und Flugoperatoren ausgebildet, um dann in diesen Spezialverwendungen auch in der Flugrettung des Bundesministeriums für Inneres (BMI) sowie des Bundesheeres tätig sein zu können.

Die Gendarmeriebergführer waren jedoch neben ihrem gewöhnlichen Exekutivdienst vornehmlich als Lehrer in den Hochgebirgsschulen der Gendarmerie und den Alpinseminaren für Richter und Richteramtsanwärter eingesetzt. Diese verantwortungsvollen Aufgaben, die nicht selten mit Lebensgefahr und schmerzlichen Verlusten auch in den eigenen Reihen einhergingen, brachten es mit sich, dass sich die Gendarmeriebergführer zu einer eingeschworenen Gemeinschaft entwickelten, weil sich jeder auf jeden uneingeschränkt verlassen können muss-

In der Pfarrkirche Judenburg wurde an die verstorbenen Kollegen gedacht.



te. In dieser Jahrzehnten langen, engen Verbundenheit entstanden weit über das übliche Maß von Freundschaften hinausgehende kameradschaftliche Beziehungen, die oft auch in das Privatleben hinein reichten.

Diese regelmäßig stattfindenden Einsätze und Kurse waren dann mit dem Ausscheiden aus dem Alpindienst plötzlich unterbunden. Dies war der Grund, dass sich die steirischen Gendarmeriebergführer schon vor Jahren dazu entschlossen, sich lose zu den „Gendarmeriebergführerpensionisten der Steiermark“ zusammen zu schließen

und sich alle zwei Jahre zu treffen - und das nicht nur bei traurigen Anlässen! Das heurige Treffen, an dem 20 Kameraden - unter Einbeziehung eines Einsatzpiloten des BMI - teilnahmen, fand nach Pandemie bedingten Verzögerungen am 28. April 2022 in Judenburg statt und wurde von Walter Fussi bestens organisiert. Nach einer beeindruckenden Führung im Planetarium richtete der Bergführersprecher Helmut Geier in der Pfarrkirche Judenburg Worte an die Versammelten, in denen an die seit dem letzten Treffen 2018 verstorbenen Kameraden besonders gedacht

wurde. Anschließend wurden in gemütlicher Runde im Gasthof Gruber recht unterhaltsame Erinnerungen ausgetauscht.

Mein besonderer Dank in Hinblick auf das heurige Treffen gilt dem Organisator Walter Fussi, dem Bergführersprecher Helmut Geier und Sepp Emmerstorfer als verlässlichen Administrator! Den jetzigen Angehörigen der österreichischen Alpinpolizei wünschen wir alles Gute!

*Herbert Stocker,
Bad Aussee*

POLIZEI

Landespolizeidirektion
Steiermark

Pensionistenausflug in die Ost-Steiermark

Einladung



15. September 2022



Nach zweijähriger coronabedingter Pause darf die Landespolizeidirektion Steiermark im heurigen Jahr wieder alle Kollegen des Ruhestandes zum traditionellen Pensionistenausflug einladen



STIFT VORAU



KRÄFTE REICH

Programm:

07:30 Uhr	Abfahrt in der Landespolizeidirektion Steiermark und Parkplatz am Verteilerkreis St. Michael für die Kollegen der Obersteiermark Zustiegsmöglichkeiten in
8:00 Uhr	- Bruck an der Mur und Gleisdorf
08:30 Uhr	- Hartberg
09:00 Uhr	Eintreffen und kurze Stärkung in St. Jakob im Walde
10:00 Uhr	Führung durch das „Kräfte Reich“
11:30 Uhr	Abfahrt nach Vorau
12:00 Uhr	Mittagessen im Gasthaus Vorauer Hof
14:00 Uhr	Besichtigung und Führung des Chorherrenstifts Vorau
15:00 Uhr	Gemütlicher Ausklang
Ca. 16:30 Uhr	Abfahrt
Ca. 18:00 Uhr	Eintreffen in der Landespolizeidirektion und St. Michael

Die Kosten für die Fahrt und die Besichtigungen werden von der Landespolizeidirektion Steiermark übernommen.

Im Gasthaus Vorauer Hof stehen verschiedene Menüs zum Preis von ca. 15,00 Euro zur Auswahl

Anmeldung bis spätestens 1. September 2022 unter LPD-ST-Veranstaltungen@polizei.gv.at oder telefonisch unter 059-133-60-1155

Verstärkung für die steirische Polizei

Verstärkung auf mittlerer Führungsebene – Dienstführende Beamte werden bspw. als qualifizierte Sachbearbeiter in Polizeiinspektionen oder als Fachbereichsleiter in Kommandostrukturen eingesetzt.



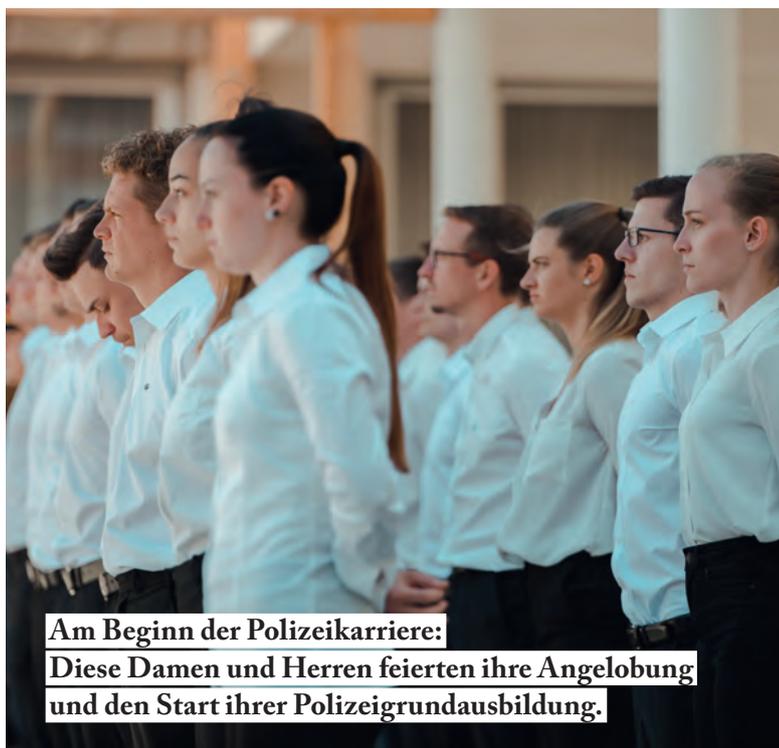
Während 105 Frauen und Männer die Polizeigrundausbildung und 80 Polizistinnen und Polizisten den Abschluss ihres Kurses für dienstführende Beamte feierten, begann für 56 Personen erst der erste Schritt in Richtung Polizeikarriere.

In der Steiermark gab es auch im vergangenen Quartal personell einige erfreuliche Neuigkeiten: 105 Aspirantinnen und Aspiranten konnten über den positiven Abschluss ihrer zweijährigen Polizeigrundausbildung jubeln. "Polizistinnen und Polizisten leisten einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit der Menschen in Österreich – es freut mich, dass sich junge Frauen und Männer entscheiden, für diese Sicherheit, die nicht selbstverständlich ist, ihren Beitrag zu leisten", sagte Landespolizeidirektor Gerald Ortner bei der Ausmusterungsfeier in St. Peter am Kammersberg. Der größte Teil der ausgemusterten

Kolleginnen und Kollegen wurde mit Anfang Mai 2022 auf verschiedene Dienststellen in der Stadt Graz und den Bezirken Leoben sowie Leibnitz versetzt. Hinzugezählt werden hier auch jene Damen und Herren, die für

fremdenpolizeiliche Agenden zum Beispiel in Spielfeld zuständig sein werden. Auch die Landesverkehrsabteilung erhält neue Kräfte.

Mit einem lauten „Hurra“ traten zudem 80 Polizistinnen und



**Am Beginn der Polizeikarriere:
Diese Damen und Herren feierten ihre Angelobung
und den Start ihrer Polizeigrundausbildung.**



Bereit für den Ernstfall: Sie freuen sich nach ihrer Grundausbildung die Kolleginnen und Kollegen tatkräftig unterstützen zu können.

Polizisten bei der Feierlichkeit anlässlich ihrer abgeschlossenen Ausbildung zum dienstführenden Beamten (E2a) am Grazer Hauptplatz ab. Zu den Absolventinnen und Absolventen gehörten allerdings auch Kräfte der Landespolizeidirektionen Wien und Kärnten sowie des Bundesministeriums für Inneres. Landespolizeidirektor Gerald Ortner betonte die Bedeutung der angehenden Dienstführenden: „Sie haben nun eine hochwertige und sehr umfassende Ausbildung

im Bildungszentrum Graz absolviert. Jetzt geht es darum, das Erlernte in der Praxis umzusetzen“, so Ortner. Dabei sei es vor allem wichtig, Verantwortung in den Schlüsselfunktionen der Polizei vorzuleben und kritikfähig zu bleiben, so der steirische Polizeichef.

WILLKOMMEN IM TEAM „POLIZEI“

Während die einen die An- und Herausforderungen der Aus-

bildung bereits gemeistert haben, sind 22 Frauen und 34 Männer gerade mittendrin. Sie begannen im Juni 2022 die Polizeigrundausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Graz. Mit Motivation und Begeisterung für den Beruf rüsten sie sich sowohl in der Theorie als auch in der Praxis für den abwechslungsreichen Job und die damit verbundenen Aufgaben.

DIE LANDESPOLIZEIDIREKTION GRATULIERT

ZUM 100STEN

Abtlnsp i.R. WIPFLER Peter, Knittelfeld

ZUM 97STEN

Bezlnsp i.R. WITZELING Wilhelm, Leoben

ZUM 95STEN

Abtlnsp i.R. LIEBSCHER Friedrich, Rein

Bezlnsp i.R. SEELAUS Albert, Nestelbach

ZUM 94STEN

Abtlnsp i.R. MÜHLBACHER Johann, Krieglach

Abtlnsp i.R. ULRICH Franz, Fehring

ZUM 92STEN

Abtlnsp i.R. DIETL August, Graz

Abtlnsp i.R. GMOSEK Willibald, Graz

Abtlnsp i.R. HUBER Alois, Admont

Bezlnsp i.R. RESSI Karl, Graz

Bezlnsp i.R. STERN Alois, Graz

ZUM 91STEN

Obst i.R. WINTER-HOLZINGER Rudolf, Gedersberg

Obstlt i.R. TESCHL Franz, Graz

Abtlnsp i.R. MACHT Josef, Feldbach

Bezlnsp i.R. RAPP Josef, Langenwang

ZUM 90STEN

Bezlnsp i.R. STOCK Johann, Oberaich

ZUM 89STEN

Abtlnsp i.R. SIEGL Gerhard, Proleb

ZUM 88STEN

Kontrlnsp i.R. GANGL Johann, Leoben

ZUM 87STEN

Bezlnsp i.R. GREISTORFER Friedrich, Köflach

Bezlnsp i.R. RAINER Leo, Pöls ob Judenburg

Revlsp i.R. RUDLER Walter, Graz

ZUM 86STEN

Revlsp i.R. RABENSTEINER Franz, Bad Gams

ZUM 85STEN

Obst i.R. WINKLER Bernhard, Neumarkt in Steiermark

Grlnsp i.R. BUCHLEITNER Harald, Turnau

Grlnsp i.R. RABITSCH Norbert, Deutschlandsberg

ZUM 84STEN

Obst i.R. DEMMERER Reinhard, Bad Mitterndorf

Cheflnsp i.R. KOWATSCH Franz, Trofaiach

Cheflnsp i.R. REICHENFELSER Adolf,
St. Peter-Freienstein

Bezlnsp i.R. PANHOLZER Ludwig, Leoben

ZUM 83STEN

General i.R. GOLDBERGER Konrad, Seiersberg

Oberst i.R. FISCHER Rudolf, Graz

Cheflnsp i.R. MAYER Walter, Pischelsdorf

Oberlnsp i.R. ERDKÖNIG Walter, Graz

Abtlnsp i.R. KLEINHAGAUER Norbert, Trofaiach

Abtlnsp i.R. MESSNER Alfred, Graz

Abtlnsp i.R. QUENZ Friedrich, Leoben

Abtlnsp i.R. SEMMERNEGG Karl, Leitring

Bezlnsp i.R. WEICHART Adolf, Graz

Grlnsp i.R. NINAUS Josef, Bärnbach

Grlnsp i.R. PLATZER Adolf, Graz

Grlnsp i.R. ROTHMANN Wilhelm, Bruck an der Mur

ZUM 82STEN

HR i.R. Mag. PUTZ Erich, Graz

Bgdr i.R. SCHÖGGL Theodor, Graz

Cheflnsp i.R. MAUKO Johann, Graz

Cheflnsp i.R. WALLNER Heinz, Ligist

Abtlnsp i.R. URAIN Adolf, Köflach

Grlnsp i.R. KOTHGASSER Karl, Judendorf-Straßengel

Grlnsp i.R. PAPST Walter, Judenburg

ZUM 81STEN

Cheflnsp i.R. DRESCHER Anton, Dechantskirchen

Cheflnsp i.R. PIRKER Walter, Graz

Cheflnsp i.R. STREIBL Herbert, Spielberg

April - Juni 2022

OberInsp i.R. ZOTTER Gerhard, Graz

AbtInsp i.R. HAIDEN Erich, Gleisdorf

AbtInsp i.R. RUHRI Anton, Deutschlandsberg

AbtInsp i.R. SCHWARZKOGLER Hermann,
Rottenmann

BezInsp i.R. DIRNBERGER Willi, Gratkorn

GrInsp i.R. BINDER Herbert, Öblarn

GrInsp i.R. MONDON Louis, Judenburg

GrInsp i.R. MOISI Otto, Trofaiach

GrInsp i.R. SCHADLER Adolf, Hitzendorf

GrInsp i.R. SCHUSTER Johann, St. Michael

RevInsp i.R. LAKOSE Gerd, Kapfenberg

ZUM 80STEN

ChefInsp i.R. BAUER Franz, Graz

ChefInsp i.R. BERGMANN Johann, Graz

ChefInsp i.R. FUCHS Edwin, Aflenz

ChefInsp i.R. PICHLER Heinz, Kapfenberg

ChefInsp i.R. TECHT Hans, Hausmannstätten

KontrInsp i.R. STOCKER Herbert, Altaussee

AbtInsp i.R. KARNER Adolf, Fürstenfeld

AbtInsp i.R. MÜLLER Hermann, Waldbach

AbtInsp i.R. RENAT Franz, Graz

AbtInsp i.R. STUHLPFARRER Maximilian, Graz

GrInsp i.R. ENZI Leonhard, Deutschlandsberg

GrInsp i.R. FINK Alfred, Weiz

GrInsp i.R. MEISTER Gerd, Dechantskirchen

GrInsp i.R. RAGGAM Friedrich, Mürzsteg

GrInsp i.R. SIMON Helmut, Rottenmann

GrInsp i.R. ZANGL Walter, Graz

ZUM 75STEN

ChefInsp i.R. KAISER Hans, Graz

ChefInsp i.R. SCHLEMMER Heinz, Deutschfeistritz

KontrInsp i.R. KICKER Franz, Frohnleiten

KontrInsp i.R. KRAMMER Walter, Mürzzuschlag

KontrInsp i.R. MANDLBURGER Ernst, Straden

AbtInsp i.R. HÖTTL Werner, Graz

AbtInsp i.R. OFNER Erwin, Weiz

AbtInsp i.R. PICHLER Richard, Guszwerk

GrInsp i.R. HOLLER Johann, Leitring

GrInsp i.R. KOCH Rudolf, Hollenegg

GrInsp i.R. KOGELNIK Franz, Wies

GrInsp i.R. PÖLZL Franz, Graz

GrInsp i.R. STEINBAUER Alois, Weiz

GrInsp i.R. ZEINER Leopold, Bad Radkersburg

ZUM 70STEN

ChefInsp i.R. KAINZ Rudolf, Leoben

ChefInsp i.R. KNAPP Josef, Gamlitz

ChefInsp i.R. PICHLER Walter, Graz

ChefInsp i.R. TIEBER Alfred, St. Margarethen

ChefInsp i.R. TKALETZ Georg, Graz

KontrInsp i.R. HOLLEGGER Walter, Friesach

KontrInsp i.R. PRATTES Anton,
Frauental an der Laßnitz

GrInsp i.R. ECKSTEIN Werner, Rachau

GrInsp i.R. FRIEDRICH Peter, Voitsberg

GrInsp i.R. FUSSI Walter, Judenburg

GrInsp i.R. GRÜNSTEIDL Franz, Eisenerz

GrInsp i.R. MONSCHEIN Adolf, Feldkirchen bei Graz

GrInsp i.R. ORNIG Alfred, Bad Radkersburg

GrInsp i.R. PICHLER Josef, Vorau

GrInsp i.R. SEIFRIED Rudolf, Fürstenfeld

GrInsp i.R. WAXENEGGER Josef, Guszwerk

GrInsp i.R. WENDNER Rudolf, Eisenerz

HR	Hofrat
ChefInsp	Chefinspektor
OberInsp	Oberinspektor
KontrInsp	Kontrollinspektor
AbtInsp	Abteilungsinspektor
BezInsp	Bezirksinspektor
GrInsp	Gruppeninspektor
Patrl	Patrouillenleiter
RevInsp	Revierinspektor

In ehrendem Gedenken

BARBIC Josef, GrInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion St. Peter am Ottersbach,
72 Jahre, verstorben am 28.05.2022.

BAUMHACKL Wilfried, AbtInsp i.R.,
zuletzt Polizeiinspektion Spielfeld-FGP,
65 Jahre, verstorben am 13.05.2022.

DERLER Werner, GrInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion Seiersberg, 65 Jahre,
verstorben am 13.05.2022.

FAISSNER Bernhard Dietmar, GrInsp i.R.,
zuletzt Gendarmerieposten Eisenerz,
73 Jahre, verstorben am 06.05.2022.

FERNER Georg, AbtInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion Graz-Wienerstraße,
75 Jahre, verstorben am 02.05.2022.

HOFER Franz Josef, AbtInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion Hartberg, 74 Jahre, verstorben
am 07.06.2022.

HOFMEISTER Johann, GrInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion Graz-Sonderdienste,
70 Jahre, verstorben am 19.03.2022.

KOHLROSER Franz, BezInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion Edelschrott,
88 Jahre, verstorben am 30.04.2022.

LIST Alois, KontrInsp i.R., zuletzt
Bundespolizeidirektion Graz, 83 Jahre,
verstorben am 06.04.2022.

PETERKA Günter, ChefInsp i.R.,
zuletzt Landeskriminalamt Steiermark –
Ermittlungsbereich Brand, 66 Jahre,
verstorben am 09.04.2022.

PFEIFER Willibald, ChefInsp i.R., zuletzt
Polizeianhaltezentrum Graz, 64 Jahre,
verstorben am 17.04.2022.

PLASCH-LIES Franz, KontrInsp i.R., zuletzt
Postenkommandant des Gendarmerieposten
Frohnleiten, 80 Jahre, verstorben am 29.03.2022.

PLASONIG Florian, Kontr, Logistikabteilung –
Fachbereich Informations- und Kommunikations-
technologie, 23 Jahre, verstorben am 20.05.2022.

Mag. RAFFER Karina, BezInsp,
Landeskriminalamt Steiermark – Assistenzbereich
Tatort, 38 Jahre, verstorben am 07.05.2022.

TATSCHL Johann, BezInsp i.R., zuletzt
Gendarmerieposten Trofaiach, 97 Jahre,
verstorben am 10.05.2022.

WEINHAPPL Ernest, BezInsp i.R., zuletzt
Gendarmerieposten Straden, 89 Jahre,
verstorben am 13.04.2022.

ZÖRWEG Herbert, OberInsp i.R., zuletzt
Bundespolizeidirektion Graz, 84 Jahre,
verstorben am 08.04.2022.

Nachruf Bezirksinspektorin Karina Raffer



Am 7. Mai 2022 ist unsere Kollegin, Bezirksinspektorin Mag. Karina Raffer, nach schwerer und mit großer Stärke ertragenen Krankheit viel zu früh, im Alter von 38 Jahren, verstorben. Karina war vielen von uns eine liebe Freundin und eine hilfsbereite und pflichtbewusste Kollegin.

Karina Raffer trat am 1. Dezember 2004 in der damalige Bundespolizeidirektion Graz in den Polizeidienst ein und absolvierte die Grundausbildung mit Auszeichnung. Nach Absolvierung der Grundausbildung wurde sie zur Polizeiinspektion Kärntnerstraße in Graz ausgemustert.

Neben dem Polizeidienst war der Sport die große Leidenschaft von Karina.

Im Februar 2008 absolvierte sie das Studium der Sportwissenschaften und erwarb somit den akademischen Grad Magistra.

Die Ausbildung zur dienstführenden Polizeibeamtin absolvierte Karina 2010/2011 an der Sicherheitsakademie in Traiskirchen und wurde ihr, nach erfolgreicher Dienstprüfung am 1. Juni 2011, der Dienstgrad Bezirksinspektorin verliehen.

Ab diesem Zeitpunkt konnte Karina ihr großes Interesse am Kriminaldienst beim Stadtpolizeikommando Graz, Kriminalreferat, Fachbereich 1 – Gewaltdelikte unter Beweis stellen. Mit großem Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Fachwissen bearbeitete und erledigte sie unter anderem Sittlichkeits-, Tötungs-, und Raubdelikte.

Am 1. April 2014 wechselte sie zum Landeskriminalamt Steiermark und versah beim Ermittlungsbereich Sexualdelikte ihren Dienst. Neben schweren strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität, konnte sie bei Großveranstaltungen und aufsehenerregenden Kriminalfällen, wie die Amokfahrt im

Grazer Stadtgebiet, ihre Teamfähigkeit und ihre Einsatzbereitschaft beweisen. Mit 1. Oktober 2018 wechselte Karina innerhalb des Landeskriminalamtes vom Ermittlungsbereich in den Assistenzbereich – Tatort.

Das größte Glück von Karina war ihre Familie. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Gerhard errichtete sie in Oberpichling bei Wolfsberg/Kärnten ein Eigenheim. Mit der Geburt ihrer Tochter Helena, am 16. April 2019 und der Geburt ihres Sohnes Mathias, am 13. Juli 2020, schien ihr privates Leben perfekt. Überschattet wurde das Glück der jungen Familie durch die schwere Erkrankung von Karina, die sie mit großer Geduld und Stärke ertrug.

Am 7. Mai 2022 verlor Karina den Kampf gegen die so heimtückische Krankheit und schloss für immer ihre Augen.

Liebe Karina, deine Herzlichkeit, dein Frohsinn und dein bezauberndes Lächeln, wird uns stets in Erinnerung bleiben.

Nachruf Kontrollor Florian Plasonig



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von Kontrollor Florian Plasonig, der am 20. Mai 2022 im Alter von 23 Jahren viel zu früh und unerwartet verstorben ist. Nach Abschluss der HTL in Wolfsberg begann Florian Plasonig seine Laufbahn bei der Polizei im Jahr 2019 im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Graz. Seit 1. April 2021 stand er

beim Fachbereich Telekommunikation (nunmehr IKT) der Logistikabteilung in Verwendung.

Von Anfang an zeichnete sich Florian Plasonig als genauer, verlässlicher und motivierter Mitarbeiter aus und wurde aufgrund seiner ruhigen und besonnenen Art und seiner bedingungslosen Hilfsbereitschaft von seinen Kolleginnen und Kollegen

sowie seinen Vorgesetzten sehr geschätzt.

Mit dem Ableben von Florian Plasonig verlieren wir einen ausgezeichneten Mitarbeiter und wertvollen Kollegen und Menschen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen Angehörigen.

Das Team der IKT